# Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de Jg. 20 | Nr. 2 | 25. Februar 2022


# Waldflächen nicht antasten!

## Bürger, Vereine und Interessengruppen formulieren ihre Wünsche für die künftige Nutzung des Spiegelgeländes

Auf dem Gelände der Spiegelfabrik ist im Laufe von Jahrzehnten ein sogenannter Sukzessionswald gewachsen. Der Blick von der Sandhofer Straße aus zeigt rechts den VEGLA-Turm und in der Mitte einige Gebäude. Links beginnt der Wald, der sich Richtung Osten bis zur B 44 zieht. Foto: Paesler

**WALDHOF / LUZENBERG.** Man könnte es für ein Randthema halten, aber das ist es offensichtlich nicht. In den letzten Jahrzehnten ist auf großen Bereichen der Saint-Gobain, die nicht genutzt wurden, ein Sukzessionswald entstanden. Dieser spielt nun offensichtlich eine große Rolle. Bei allen bisherigen Besprechungen, insbesondere auch bei der Bürgerbeteiligung im Juni 2021, wurde immer wieder vorgebracht, er möge bitte erhalten bleiben. Erwähnt wurden dabei sowohl eine frühere Untersuchung auf Artenvielfalt als auch die Stadtklimaanalyse 2010, bei der Messungen in heißen Sommern vier Grad weniger auf dem bewaldeten Spiegelgelände ergeben hatten als in der umliegenden Wohnbebauung. Auf diesbezügliche Hinweise aus der Bürgerschaft hieß es zum einen, die Untersuchungen seien veraltet, zum anderen war in den vorgestellten ersten Planungen für die Flächengestaltung, soweit es um nichtbebaute Flächen ging, stets mehr von geplanten Parkflächen als von Wald die Rede. Inzwischen ist die Stadtklimaanalyse 2020 veröffentlicht. Damit ist aktueller Befund, dass im Baumbestand auf dem Spiegelgelände sogar bis zu fünf Grad Kühlungseffekt gemessen wurden. Außerdem wurde auf die Frischluftschneise in nord-südlicher Richtung hingewiesen, die einen wichtigen Effekt für die Besiedlung der Umgebung habe. Insgesamt wird den Grün- samt Sportflächen von der Stadtklimaanalyse ein hoher Schutzbedarf attestiert. Sie fordert den „weitestgehenden Erhalt der Wald- und Gehölzstrukturen".

Nach wie vor ist den Bürgern die Berücksichtigung der Vereinsbedürfnisse von hoher Wichtigkeit. Die Harmonia Waldhof und der Kleintierzüchterverein Goggelrobber brauchen dringend Bestandsschutz. Das denkmalgeschützte Spiegelschlössl benötigt eine Weiterentwicklung, nach aktuellem Vorschlag könnte ein Museum für Industrie- und Fußballgeschichte daraus werden. Sehnlicher Wunsch der Bevölkerung ist ferner ein Sportplatz hinter der Waldhofschule in Anlehnung an das zweite Spielfeld des früheren SV Waldhof, den „Sandacker". Abstimmung erfolgte auch mit der Waldhof-Grundschule und der Johannes-Gutenberg-Schule; alles zusammen führte bereits vergangenes Jahr zu einem Positionspapier der Bürgerinitiative Waldhof West – Alter Waldhof gemeinsam mit den anderen Stadtteilakteuren.

Mit im Boot war von Anfang an Pro Waldhof e. V. und ist es weiterhin. Außerdem hat sich inzwischen ein völlig neuer Aspekt ergeben, mit dem letzten Sommer niemand gerechnet hatte. Nach der kurz aufgeflammten Diskussion um das Carl-Benz-Stadion (CBS), die Heimspielstätte des SV Waldhof, im vergangenen Herbst ist eine besondere Situation eingetreten. Auf dem Tisch der Stadt lagen zum Thema CBS letztlich die Alternativen Renovierung oder Neubau, und ein Gutachten soll klären, was wirtschaftlich beziehungsweise machbar ist. Hier kommen für Mannheimer Fußballfans Emotionen ins Spiel, die Pro Waldhof in erstaunlich sachliche Worte zu kleiden weiß: „Falls das Gutachten überhaupt ergeben sollte, dass ein Stadionneubau an anderer Stelle als dem heutigen CBS für die Stadt Mannheim ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist, wünschen wir uns eine ergebnisoffene Diskussion über einen geeigneten Standort." Der ausführlich ausgearbeitete Vorschlag des Offiziellen Fandachverbands der Waldhof-Fans ist im Wortlaut auf seiner Website unter dem Datum 14. Januar nachzulesen (www.pro-waldhof.de/10330/waldhof-is-coming-home).

Letztlich läuft der Vorschlag auf die Frage hinaus: Falls denn ein Neubau nötig wird, wäre er dann nicht auf dem Waldhof an richtiger Stelle, unmittelbar neben den vielen Orten, die an die Frühzeit der Buwe erinnern?

Fortsetzung auf Seite 2

## TOP-THEMEN

Gehwegparken: Neuordnung wirft Fragen auf Seite 3

Spatenstich: Zukunftsschimmer für Jugendtreff Luzenberg Seite 4

Unterrichtsausfall: Lage an Eugen-Neter-Schule kritisch Seite 5

Sonderthema: Nachhaltigkeit Seite 7



Stadtteil-Portal NACHRICHTEN UND MEHR SP mit einer mobilen App


# Beunruhigend

## Tempo 30 in Sandhofen: Wenn Autofahrer es vielleicht nicht wissen

**SANDHOFEN.** Verkehrsberuhigung gehört zu den Begriffen, die man heutzutage öfter hört. Beruhigend können Maßnahmen wirken, die denjenigen Verkehr um ein Bebauungsgebiet herumleiten, der ohnehin nicht in die Siedlung will, sondern fernere Ziele hat. Im Wohngebiet selbst wird dann vielleicht noch eine Geschwindigkeitsbeschränkung verhängt. Es gibt viele Möglichkeiten, den Verkehr weiter an ruhigere Bedürfnisse anzupassen, zum Beispiel die Fahrbahnverengung an Fußgängerüberwegen.

Nördlich der Scharhofer Straße und des anschließenden Viernheimer Wegs ist die Situation nicht ruhig, sondern beunruhigend. So berichtet jedenfalls der FDP-Bezirksbeirat Elias Weber-Ajaga, der die Situation täglich selbst erlebt. Gegenüber dem Karl-Schweizer-Park, wo die Scharhofer Straße mehr in Richtung Norden weiterführt und der Viernheimer Weg mehr in Richtung Osten, befindet sich das einzige Schild, das die dahinterliegende Siedlung als Tempo-30-Zone ausweist. Die Kreuzung ist groß und sehr unübersichtlich, dadurch könnte das Schild übersehen werden. Ein Autofahrer, der von dieser Kreuzung aus in Richtung Norden einbiegt, sieht mit etwas Glück das Schild vielleicht doch und drosselt seine Geschwindigkeit auf die vorgeschriebenen 30 Stundenkilometer. 150 Meter dahinter, an der Kreuzung Groß-Gerauer Straße, dürfte die Information „Geschwindigkeitsbegrenzung" jedoch verblasst sein. Es ist klar: Wenn nach einer Kreuzung, gar nach einem weiteren Abbiegevorgang, kein zusätzliches Verkehrsschild auf Langsamkeitsbedarf hinweist, ist dem Autolenker lediglich das eigene Bedürfnis bewusst: so schnell weiter- und ankommen wie möglich. Was spräche an eine neue Erinnerung, dass hier Tempo 30 gefordert ist?

Dieses Tempo-30-Schild steht an der Kreuzung Viernheimer Weg / Scharhofer Straße (nördliche Fahrtrichtung). Es ist praktisch das einzige Schild für die gesamte Siedlung mit allen Seitenstraßen. Foto: Paesler

Die Groß-Gerauer Straße ist eine Art Schlüsselelement in der Problematik. Sie ist relativ breit und verführt jeden, der motorisiert unterwegs ist, zum schnelleren Fahren. Hier sind regelmäßig Autos mit 50 km/h und mehr unterwegs. Zugespitzt ausgedrückt: Wer in der Lage ist, mehr als 50 zu fahren, fährt hier kaum 30. Einsichtige tun es, wenn sie das Gebotsschild sehen. Wenn das vergessen ist, machen es nicht einmal mehr vernünftige Autofahrer. Wie gesagt: Das einzige Schild, das auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h hinweist, steht kurz hinter der Kreuzung in der Scharhofer Straße in Richtung Norden.

Fortsetzung auf Seite 2

# Wegfallende Kita-Plätze

## Evangelische Kirche: Folgen von Corona-Bedingungen und explodierenden Baukosten

**MANNHEIM.** Auf dem Scharhof wird eine evangelische Kindertagesstätte geschlossen, mit Almenhof und Lindenhof sind zwei weitere Stadtteile betroffen. Durch die Pandemie haben praktisch alle Betriebe Mehrausgaben, Kitas bleiben davon nicht unberührt. „In den Corona-Jahren 2020 und 2021 entstand für uns ein nicht gedecktes Defizit von 1 Million Euro", erläutert der Verwaltungsdirektor der evangelischen Kirche Steffen Jooß. In den vergangenen 12 Jahren wurde ein Eigenanteil von 10 Millionen Euro in Kita-Gebäude investiert. Für Sandhofen war ein Neubau in der Kirchgasse geplant, erst danach sollte – bei Erhalt der bisherigen Plätze – die eingruppige Kita im Füllenweg geschlossen werden. Nun macht die kleine Einrichtung auf dem Scharhof schon dieses Jahr dicht und die Kirche sieht sich außerstande, den geplanten Neubau in der Kirchgasse zu stemmen.

Die evangelische Kita auf dem Scharhof wird geschlossen. Der Standort Füllenstraße ist seit 2015 definiert als überaltert und unwirtschaftlich. Foto: Paesler

Bisher war nur von Bauverzögerung die Rede (wir berichteten), nun wird also geschlossen. Denn die Kirche muss die bereits im Jahr 2015 beschlossene mittelfristige Schließung von kleinen Kitas, die aufgrund ihrer Größe und ihres Sanierungsbedarfs nicht wirtschaftlich und daher nicht zukunftsfähig sind, nun durchführen. „Keines der Kinder wird seinen Kita-Platz verlieren, die Mitarbeitenden wechseln in andere Teams", heißt es seitens der Kirche. „Die personellen und finanziellen Ausfälle haben wir in den vergangenen Monaten nach Kräften kompensiert", erklärt Dekan Ralph Hartmann dazu. „Doch nun ist die Grenze unserer Möglichkeiten erreicht." Sabine Zehenter, Abteilungsleiterin Evangelische Kindertagesstätten, ergänzt: „Wir danken unseren Kita-Teams für den großen Einsatz, den sie besonders seit der Pandemie erbringen und der uns alle so viel Kraft kostet."

Die Gesellschaft ächzt unter Corona, allein zum Erhalt von Arbeitsbedingungen entsteht vielerorts Mehraufwand an Zeit und Kosten. Die finanziellen Belastungen aus den coronabedingten Schließungszeiten, die zeitweise eingeschränkten Öffnungszeiten und der Personalmangel zeitigen nun konkrete Folgen.

Fortsetzung auf Seite 2

MAURIS IMMOBILIEN
Mauris Immobilien
www.mauris-immobilien.de
Kalthorststrasse 9
68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155
kontakt@mauris-immobilien.de

Ehrenfried
**Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried**
**Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €***
**KW 09** 28.02. - 06.03.2022
**Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -**
**Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €**

Mo. Gemüseeintopf mit Hähnchenfleisch, dazu 1 Brötchen
Di. Kaiserschmarn, dazu süße Soße mit Vanillegeschmack
Mi. Heringsfilets „Hausfrauen Art" mit Petersilienkartoffeln
Do. Spaghetti Bolognese (Rind/Geflügel) mit Reibekäse, dazu Weißkraut-Karottensalat
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemischter Gulasch (Rind/Schwein) mit Rosenkohlgemüse und Butterspätzle
So. Fingermöhrchen mit frischen Kräutern und Schafskäse überbacken, dazu Reis

**Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37**
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

**Wir kaufen**
**Wohnmobile + Wohnwagen**
**03944-36160**
**www.wm-aw.de**
**Fa.**

**STAUBSAUGERZENTRALE**
**Anlaufstelle für alle Staubsauger**
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger
Reparaturen
Zubehör u. Ersatzteile für Thermomix
**F. Holubicenko**
**Staubsaugerzubehör**
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814

www.augenlichtretter.de cbm

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
**BEDARFSERMITTLER**
**FACHBERATER**
**BEZIRKSLEITER**
**INFO: 0621-8544440**
**Heim & Haus Niederlassung Mannheim**

*Odilienschule*
*Mannheim*
**Wir suchen ab sofort**
**Integrationshilfen**
Unsere kleine Schule mit ca. 100 Schülern und einem engagierten Lehrer- und Helferteam sucht ab sofort Integrationshilfen. Diese unterstützen einzelne Kinder bei der Teilnahme am Unterricht und bei der Integration ins Klassen- und Schulgeschehen.
Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit besonderem Förder- oder Erziehungshilfebedarf.
Wir stellen die Integrationshilfen nicht selbst ein. Das Jugendamt sucht passende Träger, die dann einstellen.
***Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!***
**Odilienschule · Personaldelegation**
**Kiesteichweg 10 · 68199 Mannheim**
**bewerbung@odilienschule-mannheim.de**

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
**Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.**
**M 6, 16 · 68161 Mannheim**
**Telefon: 0621-127370**
**www.hug-mannheim.de**


# Waldflächen nicht antasten!

(Fortsetzung von Seite 1)

„Mehr SV Waldhof als die Straßen rund um das Gelände der stillgelegten Spiegelfabrik geht schlichtweg nicht." Kerngedanke ist das Markenzeichen des SVW auf seiner Website, das auch die Fans auf ihre Fahnen geschrieben haben: „Fußball der Arbeiterklasse seit 1907". Ist nun, so fragt der Verband, „mehr Symbiose aus Sportverein Waldhof Mannheim 07 und dem Stadtteil Mannheim Waldhof, ist eine authentischere Würdigung der eigenen Wurzeln und Geschichte überhaupt vorstellbar?" Wie gesagt, die Idee ist beachtlich detailliert ausformuliert und begründet. Gedacht wird dabei auch an die positiven Auswirkungen auf die Kernbebauung von Luzenberg und Alt-Waldhof, ihre Kneipen und ihr Vereinsleben, gedacht ist an einen Schallschutz für die Bevölkerung, für die An- und Abfahrt der Zuschauer wird an die zwei S-Bahnhöfe in unmittelbarer Nähe und weitere vorhandene ÖPNV-Infrastruktur erinnert und vieles mehr.

Wie als zweiter Mittelpunkt einer Ellipse wird schließlich auch von Pro Waldhof auf die ökologischen Aspekte hingewiesen. So ließe sich bei einem Stadionneubau ohne Mühe realisieren, keine neuen Flächen zu versiegeln; es wäre sogar noch reichlich Platz für Nebengebäude auf bereits jetzt versiegeltem Grund. Die Frischluftschneise Nord-Süd wäre gewährleistet, was voll auf der Linie des vom Gemeinderat beschlossenen Hitzeaktionsplans liegt. Nicht zuletzt sagen Bürgerinitiative Waldhof West und Pro Waldhof fast unisono: „Lasst die derzeit bestehenden Waldflächen unangetastet!" *jp/red*

**Weitere Infos unter www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/stadtklimaanalyse-2020**

# Beunruhigend

(Fortsetzung von Seite 1)

Und nochmals: Dieses Schild kann wegen der Kreuzungsgestaltung leicht übersehen werden.

In der Siedlung sind viele Kinder auf ihrem Schulweg unterwegs. In Höhe der Groß-Gerauer Straße 45 und 47 ist ein Fußgängerüberweg, auf dem der offizielle Schulweg die Straße kreuzt; in Richtung Norden geht es weiter zum Kinderspielplatz „Piratenschiff". Wie eingangs beschrieben, ist hier die Straße verengt, damit die Kinder sicherer den Trail der Autos passieren können. Doch ausgerechnet hier geht es regelrecht dreist zu. Am Tag der Besichtigung lag mindestens eine der Warnbaken, die die Verengung kennzeichnen, nutzlos am Straßenrand, dafür brettern immer wieder Autos mit ungezügelter Geschwindigkeit vorbei, mit den rechten Rädern über den Bordstein der Fahrbahnverengung. Niemanden scheint es zu kümmern, so schildert es der Kommunalpolitiker.

Seit 2019 ging eine große Zahl an Hinweisen und Anfragen an die Mannheimer Stadtverwaltung, um den Missstand zu beheben und eine Reihe von weiteren Begleitmaßnahmen anzuregen, zum Beispiel eine Druckampel am bezeichneten Überweg Groß-Gerauer Straße. Im Reigen der Vorschläge des Bezirksbeirats sind außerdem einige Ideen zur Ausgasse, die als „der zentrale Schulweg für viele Kinder der Gustav-Wiederkehr-Schule" beschrieben wird. Viele Eltern, so heißt es in einem Antrag, berichteten „von gefährlichen Situationen, die durch den schlechten Straßenzustand, das enge Straßenprofil und parkende PKWs entstehen und eine Gefährdung von Schulkindern darstellen". In einem Schreiben an das Regierungspräsidium Karlsruhe machte Weber-Ajaga darauf aufmerksam. Für die Groß-Gerauer Straße wies er ausdrücklich auf „Überholszenen und Beschleunigungen bis über 100 km/h (insbesondere abends), aber auch dichte Befahrung durch Lieferverkehr und Ausweicher" hin, die teilweise auch vom Feld her kämen.

Es deutet einiges darauf hin, dass in der nördlichen Neubausiedlung Sandhofens Handlungsbedarf besteht. Doch nach den Hinweisen an Verwaltung und an Karlsruhe hat sich bisher nichts getan. Was spräche zum Beispiel gegen auf der Fahrbahn aufgemalte Schilder, die an Tempo 30 erinnern? Entsprechende Hinweise auf spielende Kinder gibt es immerhin schon. *jp*

# Wegfallende Kita-Plätze

(Fortsetzung von Seite 1)

Hinzu kommt, dass Kita-Gebühren, die von der Kirche wegen der Pandemie 2021 nicht erhöht wurden, dieses Jahr aber angepasst werden müssen. Nach einer Erhöhung zum 1. Januar wird es eine weitere am 1. September geben, jeweils um drei Prozent.

Die Stadt hat sofort auf die neue Situation reagiert. „Wir bedauern die Entscheidung der Evangelischen Kirche, mit der wir stets in positivem Kontakt stehen, sehr", betont der zuständige Dezernent Dirk Grunert. Verschiedene Wege zur Entlastung der Situation würden geprüft, intensive Gespräche geführt. Geplant ist, dass die BBS, Tochtergesellschaft der GBG, die sich bislang auf den Schulbau konzentrierte, sich künftig zusätzlich in den Bau von Kindertagesstätten mit einbringt, auch für freie Träger. Dafür ist eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der BBS GmbH vorbereitet, der der Gemeinderat noch zustimmen muss. Offenbar sieht man die Möglichkeit, die Plätze aus den Einrichtungen im Füllenweg und der Kirchgasse perspektivisch zu erhalten, ebenso an den anderen betroffenen Standorten.

Mehrere Fraktionen des Gemeinderates äußern sich besorgt über die entstandene Situation. Die SPD fordert dabei eine schnellere Zwischenlösung: „Wir haben hier in Sandhofen und auf dem Scharhof ohnehin schon eine mehr als angespannte Situation." Marcel Knoch, Sprecher der SPD im Bezirksbeirat Sandhofen, bekräftigt: „Alle bereits beschlossenen oder geplanten Kita-Ausbaumaßnahmen für Sandhofen und den Scharhof stehen erst mittel- bis langfristig zur Verfügung." Der jugendpolitische Sprecher der SPD im Mannheimer Gemeinderat Stephan Höß ergänzt: „Immer wieder berichten uns insbesondere kleinere Träger von vielen Hürden etwa bei der Einrichtung von Wald- und Wiesenkindergärten. Hier sehen wir durchaus noch Optimierungspotenzial bei der Unterstützung der Kita-Träger durch die Verwaltung."

Die bildungspolitische Sprecherin und FDP-Stadträtin Prof. Kathrin Kölbl fordert von der Stadt eine Straffung der Vorgänge insgesamt: „Wir können uns nicht für jede neue Einrichtung bis zu fünf Jahre Zeit lassen. Wenn es ganz eng wird mit den Plätzen, muss die Stadt auch offen sein für pragmatische Übergangslösungen wie Außengruppen oder Containerlösungen." Die Stadt Mannheim weist darauf hin, in den letzten zwei Jahren seien 1.051 neue Plätze geschaffen worden, weitere 3.500 seien für die nächsten Jahre geplant. Um die aktuelle Betreuungssituation im Kita-Bereich näher zu beleuchten, lud Bildungs- und Familienbürgermeister Dirk Grunert alle Eltern, Elternvertretungen von Kitas und sonst an dem Thema interessierte Bürger zu einem Online-Dialog am 24. Februar ein. *red/jp*

## KOMPAKT

### Ein Frühstück für die Kinder

**BLUMENAU.** Die Eugen-Neter-Schule hat Freunde. Der von Uschi Glas gegründete und geführte Verein brotZeit e. V. sucht für die dortigen Kinder Menschen ab 55 Jahre (m/w/d), die ihnen gern ein Frühstück vorbereiten. In dem generationsübergreifenden Projekt kümmern sich Senioren um benachteiligte Grund- und Förderschüler, die mit leerem Magen zum Unterricht kommen. Voraussetzung sollte sein, dass man Begegnungen mit Kindern mag. Die Frühstückshelfer arbeiten in einem Team, das pro Schule jeden Morgen rund 35 Kinder betreut. Der Zeitrahmen beträgt pro Person zweimal zwei bis drei Stunden pro Woche. brotZeit bezahlt für das ehrenamtliche Engagement eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der Übungsleiterpauschale.

In Nordbaden fördert der Verein 25 Schulen. Deutschlandweit versorgt brotZeit 10.000 Kinder an 266 Schulen jeden Morgen mit einem Frühstück. Mehr als 1.400 Menschen sind bereits dabei. Bewerbungen werden an die örtliche Projektleiterin Milena Haas erbeten unter 0179 413 5889 oder haas@brotzeit.schule. *red/jp*

## EDITORIAL

### Freiheit ist ein Grundrecht

**Liebe Leserinnen und Leser,** am 20. März sollen die meisten Corona-Regeln fallen. Was für ein Polit-Theater haben wir in Baden-Württemberg in den vergangenen Wochen erlebt. Ministerpräsident Winfried Kretschmann betonte noch vor kurzem, bis Ostern werde es keine Lockerungen geben (!), um dann wenige Tage später – nach gewaltigem öffentlichem Druck – zahlreiche Öffnungen anzuordnen. Vertrauen schafft das sicher nicht in der aufgeheizten Stimmung einer coronamüden Bevölkerung. Waren vor zwei Jahren das Schließen und Zurückfahren des öffentlichen Lebens relativ einfache Schritte, ist das vollständige Zurücknehmen der Maßnahmen anscheinend deutlich schwieriger.

Nur eine Sache darf uns meiner Meinung nach bei künftigen Corona-Beschränkungen leiten: Die Gewährleistung der medizinischen Notversorgung in Deutschland. Das RKI kündigt schon eine neue Welle für Herbst an; doch sollte diese nicht zu einer Überlastung der Intensivstationen führen, darf es keine großen Eingriffe in unser Leben mehr geben. Jeder hat bald eine Möglichkeit zur Impfung gehabt; wer darauf verzichtet, muss das Risiko einer ernsten Erkrankung für sich selbst einschätzen. Wir müssen nun auch an die zahlreichen Kollateralschäden denken, die durch Corona entstanden sind: zum Beispiel verunsicherte Kinder und deren Eltern, eine pandemiemüde Gesellschaft und zahlreiche Existenzen, die vernichtet wurden oder eine mögliche Insolvenz fürchten. Erleben wir hoffentlich in diesem Jahr einen Frühling und Sommer und auch einen Herbst und Winter in alter Normalität, so dass die Wunden der letzten Monate langsam geheilt werden und wir wieder mit mehr Freude und Freunden unsere persönliche Freiheit genießen.

*Holger Schmid*


**BRENNHOLZ**
- Buche Brennholz, ofenfertig geschnitten - frei Haus nicht trocken - **€ 95,- je Ster** (z.B. 1 Hänger voll = 5 Ster € 475,-) Schnittraum € 67,- - abgelagert auf Anfrage -
- Mischholz und Meterholz - Preis auf Anfrage

**Theodor Klock** Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

**Privater Barzahler kauft Ihr Mehrfamilienhaus,**
Ihre Wohnung, Ihren Bauplatz für den eigenen Bestand.
Gerne auch renovierungsbedürftig.
Unkompliziert. Diskret.
Ein Kapitalnachweis wird vorgelegt.
**Kontakt 0172-6219089**



## IMPRESSUM

**Herausgeber, Verlag & Satz:** Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
**Geschäftsführer:** Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
**Redaktion:** Johannes Paesler (jp)
**Freie Mitarbeit:** Andrea Sohn-Fritsch (and) Wolfgang Neuberth (wn)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
**Anzeigenleitung:** Karin Weidner
**Anzeigen:** Birgit Schnell
**Auflage:** 27.500 Stück
**Erscheinungsweise:** monatlich
**Druck:** DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
**Vertrieb:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
**Verteilung:** an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
**Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:** 01/21 von Dezember 2020
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
**Internet:** www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID · OTREBA · SEITZ

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

**Sandhofen**
**Volksbank Sandhofen**
Sandhofer Straße 311/313
**Schreibwaren Kirsch**
Sandhofer Straße 323-325
**Modehaus Engländer**
Kalthorststraße 3
**Blumen Beier**
Viernheimer Weg 43
**Raiffeisen Markt**
Kirschgartshäuser Straße 22-24

**Schönau/Waldhof/Gartenstadt**
**Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau**
Memeler Straße 17-19
**Tonis Laden**
Memeler Straße 21
**Bürgerservice-Zentrum Nord**
Alte Frankfurter Straße 23
**Kiosk Mahl**
Donarstraße 47

**Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter**
**Stadtteil-Portal.de**

## EDITORIAL

### Dankbar, einfach dankbar

**Liebe Leserinnen und Leser,**
Mannheim ist ein idealer Ort, um sich mit dem Rad oder zu Fuß fortzubewegen. Die Stadt ist bretteben, Steigungen sind selten. Ich nehme immer das Rad, kurze Strecken gehe ich zu Fuß. Wenn ich in die Quadrate muss, stelle ich häufig mein Rad nicht nacheinander vor jedem Laden ab, in dem ich einkaufe, sondern an einer zentralen Stelle und laufe von hier aus sternförmig zu den Bestimmungsorten. Um das gleich mit zu erwähnen: Ich bin kein durchtrainierter Mittzwanziger, dem Fortbewegung per Muskelkraft ein Kinderspiel ist. Ich bin über 60 und halte es nicht für ein Problem, per pedes oder mit Fahrrad von A nach B zu kommen. Übrigens mache ich auch meine Einkäufe mit dem Rad. Die (große) Tasche, die ich dabei benutze, ist oft voll und sehr schwer, und das mindestens zweimal die Woche. Haben Sie schon mal ein Sixpack Wasser mit dem Rad befördert? Das sind sechs Flaschen à eineinhalb Liter, also neun Liter Flüssigkeit. Zu diesen rund neun Kilo kommt in der Regel noch einiges dazu, also gehen Sie davon aus, dass ich im Schnitt jedesmal zehn Kilo befördere.
Das halte ich nicht für eine Zumutung, sondern für einen Vorteil. Sehr selten musste ich ums Häusergeviert fahren, um einen Parkplatz für mein Gefährt zu finden. Selbst solche Stellen gab es schon (dann waren es enge Straßen, die mit vielen Autos vollstanden), aber in der Regel habe ich keine Parkprobleme. Aber der Regen! Da muss ich lachen. Nicht nur Mannheims Topografie ist fahrradfreundlich, auch das Wetter. Aber die Kälte!! Ehrlich, wann ist es in Mannheim mal wirklich kalt? Selbst im Winter sinkt das Quecksilber selten unter fünf Grad, wo ist das Problem? Aber die Straßenglätte!?! Ich frage zurück: Sieht man es, wenn die Straße feucht ist, oder sieht man es nicht? Wo ich herkomme, lag im Winter tatsächlich ab und zu Schnee. Ich bin trotzdem mit dem Fahrrad gefahren und niemals gestürzt. Vorsicht ist das Zauberwort. Und Umsicht.
Beides braucht man im Straßenverkehr freilich sowieso. Im letzten halben Jahrhundert sind die Menschen auf den Straßen mehr geworden, der Verkehr hat erheblich zugenommen, und ohne Vorsicht brauchen Sie bloß ein paar Schritte laufen, schon sind Sie in einen Unfall verwickelt. Uffbasse muss jeder.
Wäre da noch die Rücksicht. Als Unmotorisierter erlebe ich oft, dass mir mein Bewegungsraum von Stärkeren streitig gemacht wird. Auf Fuß- und Radwegen wird gehalten und geparkt, was das Zeug hält. Die umweltfreundlichsten Verkehrsteilnehmer werden behindert, belästigt, gefährdet, weil – nun, weil Autos viel Platz brauchen. Wenn wir Platz aber nicht unbegrenzt haben, müssen wir mal nachdenken. Und zwar gründlich. Die Frage, ob eine Stadt für Menschen oder für Autos da sein soll, halte ich für berechtigt. Von den Abgasen rede ich dabei noch nicht einmal, das Thema kommt noch obendrauf.
Was geschieht jetzt mit der neuen Landesverordnung eigentlich? Im Grunde bloß, dass lange geltendes Recht endlich durchgesetzt wird. Ungerechtigkeiten zugunsten der Stärkeren gegen die Schwächeren, die sich über viele, viele Jahre eingeschliffen haben, werden ein wenig ausgeglichen. Die Schwächeren werden ein bisschen besser geschützt. Wollen wir das nicht, die Schwächeren besser schützen? Jeder von uns ist an irgendeiner Stelle seines Lebens schwach und besonders darauf angewiesen, dass andere die gebotene Rücksicht wirklich leben. Nichts anderes geschieht nun im Verkehr. Im ruhenden wohlgemerkt, vom übrigen Verkehr war hier noch gar nicht die Rede. Dafür bin ich dankbar, einfach dankbar.

*Johannes Paesler*

## KOMPAKT

### Programmänderung

**GARTENSTADT.** Wenn während Corona alle hoffen, niemand möge krank werden, ist die Verletzung in einem Ensemble letztlich nicht das kleinere Pech. Dies widerfährt nun der Freilichtbühne, welche die Wiederaufnahme des Stückes „Der Puppenspieler“ absagen musste. Der Hauptdarsteller hat sich verletzt und fällt für längere Zeit aus. Ob das Stück zu einem späteren Zeitpunkt noch auf den Spielplan genommen wird, ist im Moment nicht vorhersagbar. Bereits erworbene Karten können für das nächste Stück „Tratsch im Treppenhaus“ umgetauscht werden. Eine Rückerstattung per Überweisung ist ebenfalls möglich. Kassenzeiten: Mittwoch 11.00 bis 12.00 und 18.30 bis 20.00 Uhr oder per Mail via tickets@flbmannheim.de. Informationen auch unter www.flbmannheim.de.

*red/jp*

# Gehwegparken

## Eine neue Landesverordnung zum ruhenden Verkehr wirft Diskussionen auf

**MANNHEIM.** Gehwegparken geht eben nicht mehr, sagen die Befürworter. Es gibt massive Proteste bei den Bürgern, sagen die Kritiker. Der neue Bußgeldkatalog des Bundes, gültig seit November letzten Jahres, sieht beim Parken auf dem Gehweg nun bis zu 100 Euro Strafe vor. Bei der Höhe des Bußgeldes wird berücksichtigt, ob man zum Beispiel geparkt oder nur gehalten hat, ob man jemanden behinderte, gefährdete und dergleichen. Die Länder müssen den Katalog des Bundes durchsetzen, darum gab es eine entsprechende Landesverordnung. In Mannheim wurden danach heftige Proteste laut.

**Parken auf dem Gehweg, auch nur mit zwei Rädern, ist seit Jahrzehnten verboten, wurde aber geduldet – zulasten von Fußgängern und Radfahrern.** Foto: Paesler

Die Mannheimer Grünen begrüßen die neue Landesverordnung und wünschen sich eine konsequente Umsetzung. Mit Elke Zimmer, Gerhard Fontagnier und Robert Hofmann erläuterten sie in einer Onlineveranstaltung Ende letzten Jahres die Sachlage und ihre Sichtweise dazu. In Großstädten, so hieß es zu Beginn des Online-Gesprächs, werde es bis zum Jahr 2030 ein Drittel weniger Autos geben, 50 Prozent der Verkehrsteilnehmer seien dann zu Fuß unterwegs. Autos parken nicht immer komplett auf dem Gehweg, oft nur zum Teil. Je nach Restbreite des Gehweges haben Kinderwagen, Rollator- und Rollifahrer trotzdem Probleme, durchzukommen. Nun soll der unmotorisierte Verkehr besser geschützt werden.

Robert Hofmann, Mitglied im ADFC und VCD, stellte sich mit dem Satz vor: „Es gibt auch Menschen ohne Auto.“ In Mannheim seien über 150.000 PKWs angemeldet, allein in vier Jahren habe es einen Zuwachs von 7.000 Fahrzeugen gegeben. Ließe man die hintereinander parken, ergäbe das eine Länge von 42 Kilometern, das ist die Strecke von Sandhofen bis Schwetzingen und zurück. Oder eine Marathon-Strecke. „Diese Autos müssen ja, wenn sie nicht bewegt werden, auch irgendwo parken.“ Elke Zimmer, Staatssekretärin im baden-württembergischen Ministerium für Verkehr, wollte festgestellt wissen: „Wir machen unsere Städte rad- und fußgängerfreundlich.“ Das Verkehrsministerium habe damit die Schwächsten im Blick. In Mannheim bewegen sich über 300.000 Menschen, die auf den Gehwegen Platz benötigen. Gerhardt Fontagnier, Mitglied im ADFC, VCD und FUSS e. V., wies auf die mit der Zeit stärker gewordenen Probleme hin. Autos werden schwerer, es sind kontinuierlich mehr SUVs unterwegs. Beim Parken im Fußgängerbereich bedeute das beschädigte Gehwegplatten. Da die Autos höher geworden sind, könnten Kinder zwischen parkenden SUVs nur schwer einen Blick auf die Straße werfen, wenn sie diese überqueren wollen. Nicht einmal in einer Spielstraße könne man Kinder spielen lassen.

Im Laufe des Abends stand auch ein Vorwurf gegen die Stadt im Raum. Zwei Jahre vor der Neuregelung des Parkens und der Landesverordnung habe Karlsruhe bereits mit der Aufklärung begonnen. „Mannheim hat nichts unternommen“ (Fontagnier). Grundsätzlich stehe fest, dass Gehwegparken schon zuvor verboten war. Bei Kontrollen habe man aber mit einem Ermessensspielraum gearbeitet und Verstöße nicht geahndet, wenn noch eine bestimmte Gehwegbreite als Rest vorhanden war. Nun unterstütze das Land die Stadt, die neue Verordnung innerhalb von zwei Jahren umzusetzen. In diesem Zusammenhang solle auch deutlicher ausgeschildert werden. „Wo das Parken erlaubt ist, kommen Schilder hin“ (Zimmer). Karlsruhe sei ein gutes Vorbild bei der Umsetzung. Dort habe man bereits 2017 mit der Verwirklichung einer neuen Parkordnung begonnen. Offensichtlich fanden viele Karlsruher einen Platz für ihr Auto. Allerdings habe es dort eine gute Bürgerbeteiligung gegeben. Man müsse die Menschen vor Ort mitnehmen, aber es gebe kein Menschenrecht auf einen Parkplatz vorm Haus.

Das Thema ist vielfältig und beinhaltet viele Facetten. In kurzen Sätzen hier einige weitere, die an dem Abend angesprochen wurden:

- Es gibt Fördermöglichkeiten von 50 bis 75 Prozent vom Land, um in Kommunen Quartiersgaragen zu bauen.
- Die Möglichkeit von Anwohnerparkplätzen muss stärker ausgeschöpft werden.
- In Städten kann das Carsharing noch viel mehr genutzt werden. Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt dreizehn Privatautos.
- Es gibt viele private Garagen, die aber nicht zum Parken des Autos genutzt werden, sondern als Zusatzraum, in dem man Dinge abstellen kann.
- Das Land hat eine Parkgebührenordnung erlassen. Tübingen ist die erste Stadt, die das umgesetzt hat. Man kann die Gebühren staffeln zum Beispiel nach Größe des Autos und nach sozialen Gesichtspunkten.
- Eine neue Betrachtungsweise kann helfen. Ein Parkplatz von 12 Quadratmetern Größe – welchen Mietpreis zahlt man da, wenn es nicht um ein Auto geht? Hier geht es auch um Gerechtigkeit. Wenn Parkplätze nichts kosten, haben gerade die mit dem großen Auto den größten Vorteil.
- Wir brauchen einen Leitfaden „faires Parken“ wie in Karlsruhe. Bei den Kosten für einen Stellplatz geht es nur um den Gegenwert von zwei Tankfüllungen im Jahr.

Am Schluss veranschaulichte Robert Hofmann die Situation am Beispiel des Clignetplatzes in der Neckarstadt. Dort befindet sich ein großer Spielplatz – eingezäunt. „Die Kinder spielen hinterm Zaun, die Autos stehen frei auf der Straße. Wir brauchen einen Perspektivwechsel.“ Wahrscheinlich stehen wir erst am Beginn der Diskussion. Auf dem Land sind die Distanzen groß und es geht oft nicht ohne Auto. In der Stadt für Entfernungen von wenigen Kilometern hält der Bürger es für sein Recht, sich fürs Auto entscheiden zu können. Das werden wir nicht in zwei Jahren ändern. Ein Paradigmenwechsel wird dauern.

In Mannheim gibt es nun ein Pilotprojekt in der Oststadt und Schwetzingerstadt. Das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet. Es wird provisorisch aufgesprühte Markierungen geben. Diese Markierungen haben noch keine Gültigkeit. Sie werden danach im jeweiligen Bezirksbeirat vorgestellt. Im Anschluss an das Pilotprojekt soll dem Gemeinderat die Gesamtkonzeption zum Ablauf des Projekts vorgestellt werden, bevor die stadtweite Umsetzung beginnt. *jp*

**Weitere Infos unter www.facebook.com/watch/live/?ref=watch_**

„Was ä Theater“
präsentiert 2022
Donde Judda aus Kalkudda
Einfach anrufen und reservieren -
durchgehend bis zur letzten Aufführung
Tel.: 0160 - 833 74 99 • www.was-ä-theater.de
Kartenpreise: Erwachsene 13,50 € • Kinder bis 14 Jahre 10,00 €
Im Original „Rent a Family oder Tante Jutta aus Kalkutta“ - Schwank in drei Akten von Max Reimann und Otto Schwartz
Neubearbeitung 2020 von Atrktóu Diener
Mommer Mund ART

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim
Die neue App für Ihr Smartphone
Ihre Stadtteilzeitung wird mobil. Mit der neuen, kostenlosen App haben Sie jederzeit und überall Zugriff zu aktuellen Nachrichten aus Mannheim und den Stadtteilen.
Funktionen auf einen Blick:
- Alle Nachrichten von Stadtteil-Portal.de
- Pressemeldungen der Stadt Mannheim
- Erhalt von Push-Nachrichten möglich
- Direkter Zugriff auf das digitale Archiv der Stadtteilzeitungen
- Verknüpfung zur Facebook-Seite von Stadtteil-Portal.de
- Wichtige Rufnummern
- Infos und Kontakte zum Verlag
- Termine wichtiger Veranstaltungen (geplant)
- Attraktive Gutscheine lokaler Betriebe (geplant)
Jetzt downloaden
Ein Produkt von SOS Medien in Zusammenarbeit mit Appack
SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ
Appack

BISSANTZ
... wo fachliche Beratung zählt
Kompetente Beratung - Über 40 Jahre Erfahrung
Farben
Plus Zubehör für den Profi, Heimwerker und Künstler.
Tapeten
Aller bekannten Hersteller. Stets aktuell in den neuesten Trends und Farben.
Mischfarben
Wählen Sie aus mehr als 10.000 Farbkombinationen.
Gardinen
Reichhaltige Auswahl eleganter, zeitgemäßer Dessins. Fachkundige Beratung und Montage.
Bodenbeläge
Lieferung und fachmännische Verlegung von Teppichböden, Laminat, PVC und Fertigparkett.
Werner Bissantz Farben- und Tapetenhaus
Ecke Wald-/Kasseler Straße · 68305 Mannheim (Gartenstadt)
farbenhaus-bissantz@t-online.de · Tel. 0621 / 751331 · Fax 0621 / 747720

Hilft. Hilft weiter.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Wir begleiten sie auf den Weg des Abschieds –
WIE GEWOHNT IN DER FRIEDRICHSTRASSE 3-5 IN MANNHEIM-NECKARAU.
Heute gibt es viele individuelle Möglichkeiten, der Trauer Ausdruck zu verleihen. Viele Aspekte sind dabei zu berücksichtigen, um im Sinne des Verstorbenen und nach dem Wunsch der Angehörigen zu planen. Die wichtigsten Informationen dazu können Sie nun ganz in Ruhe in unserer neuen Broschüre nachlesen.
Natürlich beraten wir Sie gerne auch persönlich in Neckarau und beantworten Ihre Fragen – als Ihr Partner in einer nicht alltäglichen Zeit.
Friedrichstraße 3–5
68199 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
Abschied nehmen und Erinnerungen persönlich gestalten.

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. ( FH )
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
- Entwurf
- Planung
- Bauleitung
- Energieausweis
- Wertermittlungen
- Bauschadensgutachten

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

UNSER Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

ZIMMERMANN „ZIMBO"
TANKSCHUTZ - BEHÄLTERBAU
Marie-Curie-Straße 7-9
68219 Mannheim-Rheinau
Tel. 0621/89 70 96
Fachbetrieb nach WHG § 19 l
www.zimmermann-tankschutz.de
e-mail: zimmermann-tankschutz@t-online.de
- Tankreinigungen
- Tankbeschichtungen
- Tankinnenhüllen
- Tankprüfungen
- Tankbau
- Tankhandel
- Demontagen
- Stilllegungen
Seit 1968 Ihr Partner, wenn´s um ÖLTANKS geht

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege
Altenpfleger/in
3-jährige, 1-jährige oder Helfer in Vollzeit und Teilzeit
Fahrer
in Vollzeit/Teilzeit
Hauswirtschafter/in
in Vollzeit/Teilzeit
Führerschein und Freude im Umgang mit Patienten sind Voraussetzung
Bewerbung schriftlich per E-Mail oder an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de
Seniorenzentrum für Pflege und Beratung,
Mallaustraße 72. 68219 Mannheim, 0621/8624740
ambulante Pflege Rhein Neckar
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Hilft. Hilft weiter.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

# Zukunftsschimmer

## Spatenstich für den Jugendtreff Luzenberg in Sichtweite zum Spiegelgelände

**LUZENBERG.** Wenn eine Sache gut werden soll, muss sie schon dauern. Das zu denken ist man jedenfalls veranlasst bei der rund zehnjährigen Vorgeschichte des Jugendtreffs Luzenberg, zu dem in diesem Monat endlich der Spatenstich erfolgte. Baubürgermeister Ralf Eisenhauer freute sich in seinem Grußwort darüber, dass es nun endlich losgehen könne. Da der Neubau für den Jugendtreff auf dem Gelände des Eltern-Kind-Zentrums Luzenberg erfolge, sei augenfällig, dass hier ein bereits bestehendes Angebot erweitert werde. Wichtig bei der Planung sei die Nachhaltigkeit gewesen, was sich im Energieeffizienzwert 55 niederschlage. Viele Stadt- und Bezirksbeiräte waren zugegen.

Spatenstich für den Jugendtreff Luzenberg (v. l.): Fördervereinsvorsitzender Dr. Stefan Fulst-Blei, Streetworkerin Bilgehan Cetin, EIKiZ-Leiterin Sarah Mehring, Bildungsbürgermeister Dirk Grunert, Architektin Karin Storch, Baubürgermeister Ralf Eisenhauer. Foto: Paesler

Bürgermeister Dirk Grunert lieferte einen Abriss der bisherigen Vorgeschichte. Bereits 2013 bei den Haushaltsberatungen für 2014/15 wurden die ersten Mittel bewilligt. Am 1. Juli 2014 begann mit der Sozialarbeiterin Bilge Cetin das erste offizielle Angebot für Jugendliche. Als Streetwork waren das überwiegend Freiluftveranstaltungen, aber sie mündeten auch in die politische Beteiligung der Kinder. Im November 2014 gab es den ersten Kindergipfel, im März 2016 den ersten Jugendgipfel im Stadtteil. Hier äußerten die Kinder explizit Wünsche für ihr Lebensumfeld, und jedesmal war es für den Luzenberg ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Im Oktober 2016 wurde der Förderverein gegründet.

Als schwierig erwies sich die Suche nach einem geeigneten Standort, doch schließlich wurde im Mai 2019 der Wettbewerb für einen Neubau ausgerichtet. Mit der Eröffnung wird im Frühjahr 2023 gerechnet, aber die Stadt sucht noch nach einem Träger der Einrichtung. In besonderer Weise würdigte Grunert das Eintreten der Stadtteiljugend für ihre Anliegen und Bedürfnisse. Mancher der jungen Leute, die bei der Planung mitwirkten, werde ja nun kaum noch in den Genuss der fertigen Einrichtung kommen. Daher seien die Geduld und der Einsatz der jungen Menschen noch einmal besonders zu würdigen.

Dr. Stefan Fulst-Blei sprach an diesem Tag nicht als Landtagsabgeordneter, sondern als Vorsitzender des Fördervereins. „Ein Traum wird wahr", waren seine ersten Worte. Er bedankte sich bei Bilge Cetin für die jahrelange erfolgreiche Jugendarbeit auch ohne festes Haus; es gab spontanen Applaus der Anwesenden für sie. Anschließend richtete er seinen Dank an die weiteren Vorstandsmitglieder für ihren Einsatz und nannte sie namentlich: Martin Willig, Hayet Nour, Nino Heuser, Muhammed Özdogan, Evelyne Papathanasiou, Waldtraud Esser, Nihal Seref und Elda Music. Der Verein habe inzwischen 150 Mitglieder und eine fünfstellige Summe an Spenden gesammelt. „Nun sind wir froh, dass wir das Geld endlich ausgeben dürfen." Zu Ende sei die Arbeit des Fördervereins natürlich nicht. Jetzt gehe es um das Finden eines geeigneten Trägers, um das Erarbeiten von Inhalten für die Arbeit im neuen Haus und nicht zuletzt darum, die jungen Leute des Stadtteils weiter an den Prozessen zu beteiligen. Fulst-Blei erinnerte dabei an die anstehende Neugestaltung des Spiegelgeländes. Auch bei diesem Prozess seien Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Derzeit liegt über dem Luzenberg tatsächlich so etwas wie ein freundlicher Schimmer von Zukunft. Mit dem Neubau des Jugendtreffs und einer baldigen weiteren Bürgerbeteiligung für das Spiegelgelände ist einiges in Bewegung. *jp*

# Berufsbild neu denken

## Diakonin Ute Mickel ist Nachfolgerin von Pfarrer Gerd Frey-Seufert

**KÄFERTAL.** Pfarrer Gerd Frey-Seufert war Ende letzten Jahres in den Ruhestand gegangen, nun wurde am 1. Februar seine Nachfolgerin Ute Mickel ins Amt eingeführt. Der Gemeinde ist die Neue allerdings wohlbekannt. Seit 1994 arbeitete sie als Gemeindediakonin in Käfertal, außerdem ist sie Vorsitzende des Konvents der Diakoninnen in Mannheim, Vertreterin im Landeskonvent der Diakoninnen, Vorsitzende des Kooperationsausschusses Ost, Mitglied im Stadtkirchenrat sowie in der Stadtsynode. Außerdem arbeitete sie bei unterschiedlichen Initiativen an der Weiterbildung des Berufsbildes „Diakon". Die Hälfte ihres Einsatzes kam bisher der Projektstelle „Konfi3" auf Landesebene zugute. Gemeinsam mit Pfarrerin Kyra Seufert leitet sie nun die evangelische Gemeinde Käfertal und im Rott.

Diakonin Ute Mickel ist schon lange in der Region tätig und in Käfertal vielen bekannt. Nun ändert sich der Zuschnitt ihrer Aufgaben. Sie tritt die Nachfolge von Pfarrer Gerd Frey-Seufert an. Foto: zg

„Ich freue mich sehr darauf, in der Gemeinde und der dazugehörenden Kooperationsregion Ost nun mit einem neuen Aufgabenprofil mitzuwirken", sagt Diakonin Ute Mickel. Sie kenne die Region aus ganz unterschiedlichen Zusammenhängen und bringe ihre grundsätzliche Freude am Zusammenarbeiten mit Menschen mit. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit wird weiterhin die Kinder- und Jugendarbeit sein. Hinzu kommen die Zuständigkeit für Kitas und der Aufbau neuer Angebote für Familien. Anknüpfungspunkte sind die Kinder-Kirchenmaus, Familiengottesdienste, die Konfirmandenarbeit inklusive der jährlichen Konfi-Nacht sowie unverändert die Zuständigkeit als Bezirksbeauftragte für die Konfirmandenarbeit in Mannheim. Zudem wird sie die Vernetzung in den neuen Stadtteil Spinelli hinein betreuen sowie Ehrenamtliche begleiten und schulen. *red/jp*

# Prägekraft der Geschichte

## Die Enkelin von Graf Stauffenberg liest bei den Kulturtagen Waldhof

**WALDHOF.** Sie ist Historikerin und Kommunikationswissenschaftlerin, die als Mediatorin arbeitet und sich für den Täter-Opfer-Ausgleich einsetzt. Sie ist verheiratet und hat vier Söhne. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944.

Sophie von Bechtolsheim, geboren 1968, ist die Enkelin von Claus Schenk Graf von Stauffenberg, der wegen seines Widerstandes vom Hitlerregime standrechtlich erschossen wurde. Sie hat mit dem ersten Buch („Stauffenberg – mein Großvater war kein Attentäter") bei vielen Menschen Reaktionen ausgelöst. Sie erzählten ihr von ihren Erlebnissen während der Nazizeit und danach und wie sie bis heute prägende Wirkung in den Familien entfalten. Daraus wurde ein zweites Buch, in dem Sophie von Bechtolsheim Menschen von der Prägekraft der Geschichte erzählen lässt. Es handelt sich um Fragen, die uns alle beschäftigen: Aus welchen Motiven handeln wir? Welche äußeren Umstände sind entscheidend? Wie viel Freiheit hat der Einzelne bei der Bestimmung seines Lebens? Aus den Erzählungen der Menschen entstehen grandiose Familiengeschichten der vergangenen knapp 100 Jahre.

Sophie von Bechtolsheim liest in der Reihe „Literaturcafé" am 22. Mai um 15.00 Uhr bei den Kulturtagen Waldhof aus ihrem neuen Buch „Stauffenberg. Folgen" im Restaurant Landolin. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Rückfragen und Aussprache. Karten im Landolin oder unter Telefon 0172 625 0081. *red/jp*

**P&D** | Produkte & Dienstleistungen

## Rainer Bissantz übergibt Firmenleitung an Sohn Björn

**GARTENSTADT.** Werner Bissantz wäre stolz auf seine Nachfolger, denn Sohn Rainer und Enkel Björn führten den 1966 gegründeten Laden des inzwischen verstorbenen Vaters erfolgreich weiter. In Erinnerung an den Firmengründer wird das „W." von seinem Namen auch weiterhin auf dem Eingangsschild zu lesen sein. 25 Jahre war Rainer Bissantz (65) Chef des Farbenhauses an der Waldstraße/ Ecke Kasseler Straße. Sohn Björn (40) arbeitet schon seit 20 Jahren im Betrieb mit. „Ich habe die Firmenleitung am 31.12. an Björn weitergeben. Für Vertretungen und Beratungen stehe ich aber weiterhin zur Verfügung", schmunzelt Rainer Bissantz. Ganz herzlich dankt er seinen Kunden für das langjährige Vertrauen.

Drei Mitarbeiter im Verkauf und acht weitere Beschäftigte komplettieren die Firmenbelegschaft. In den – mittlerweile erweiterten – Verkaufsräumen hilft das kompetente Fachpersonal bei der Auswahl von Tapeten, Gardinen, Sonnen- und Insektenschutz, hochwertigen Bodenbelägen sowie weiteren Maler- und Renovierungsprodukten; denn „Fachberatungen sind unsere Stärke", betonen Björn und Rainer Bissantz. Bei einer kleinen Feier im Farbenhaus verabschiedeten sich ehemalige und aktuelle Mitarbeiter von ihrem Seniorchef und überreichten ihm ein Fotobuch mit Fotos und Widmungen.

Rainer Bissantz ist eine Institution im Stadtteil und half immer, wo er konnte, mit Rat und Tat. So aktuell als Sponsor beim VfB Gartenstadt oder im Beirat des Johann-Peter-Hebel-Heims. 19 Jahre war er erster Vorsitzender der Tennisabteilung des TV 1877 Waldhof. Rainer Bissantz hatte selbst in den 70er Jahren bei den Amateuren des SV Waldhof Fußball gespielt. Für sein Engagement wurde er vom Bürgerverein Gartenstadt zum „Zöllner" ernannt und bekam vom Kulturverein Waldhof das „Waldhofer Ehrenschild" verliehen – die jeweils höchste Auszeichnung der beiden bürgerschaftlichen Vereinigungen. *schi/sts*

Staffelübergabe: 2022 hat Björn Bissantz (rechts) die Firmenleitung von Vater Rainer übernommen. Foto: Schillinger

# Lage zugespitzt

## An der Eugen-Neter-Schule fallen vier Wochenstunden Unterricht aus

**BLUMENAU.** Die Eugen-Neter-Schule ist landesweit das größte Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ). Dieser Begriff ersetzt seit 2015 den Ausdruck Sonderschule. Die Einrichtung hat den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GENT). Hier werden junge Menschen betreut, die nicht mal eben von Freunden oder Verwandten übernommen werden können, dadurch bedeutet Unterrichtsausfall eine Katastrophe für die betroffenen Familien. In den letzten Monaten hat sich nun die Lage zugespitzt; wegen fehlenden Personals müssen vier Stunden Unterricht ausfallen, und es gibt keinen Ersatz. Der Mannheimer Gesamtelternbeirat hatte die Vertreter aller Fraktionen zu einem Austausch eingeladen. Die Grünen-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat hat daraufhin eine Anfrage an die Verwaltung gestellt. Welche Hilfemöglichkeiten könnte es geben, um die betroffenen Familien zu entlasten? Kultusministerin Theresa Schopper teilte nach einer Anfrage mit, über das zuständige Regierungspräsidium und das Staatliche Schulamt bereits mit der Schule in engem Kontakt zu stehen, um die Unterrichtsversorgung im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel zu sichern. Aktuell werde an einem ganzen Maßnahmenbündel gearbeitet, um die Problematik an der Eugen-Neter-Schule mittelfristig und nachhaltig beheben zu können. Stefanie Heß, Mannheimer Fraktionsvorsitzende und bildungspolitische Sprecherin der Grünen, wies darauf hin, dass für das Schulpersonal das Land zuständig sei. Seitens des Landes sehe man die Möglichkeit, über multiprofessionelle Teams kurzfristig Entlastung zu schaffen. „Auf jeden Fall werden auch wir als Gemeinderatsfraktion gemeinsam mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen im Mannheimer Gemeinderat schauen, ob aktuelle Härten zumindest etwas abgemildert werden können, beispielsweise als temporäres Notangebot mit regionalen Trägern. Die Refinanzierung muss dann natürlich über das Land erfolgen."

*red/jp*

**Die Familien der Eugen-Neter-Schüler sind in einer starken Notlage: Regelmäßig fallen wöchentlich Unterrichtsstunden aus. Stadt und Land sind fieberhaft bemüht, das Loch zu stopfen. Foto: Paesler**

# Nichts ist sicher

## Nur 30 Prozent der evangelischen Kirchen können langfristig erhalten werden

**NECKARSTADT.** Gibt es in der evangelischen Neckarstadtgemeinde eigentlich noch ein Gebäude ohne Reparaturbedarf? In der öffentlichen Gemeindeversammlung Anfang Februar war von Sanierungsstau und Schadenskartierung die Rede und von fehlenden Millionenbeträgen. Nennen wir die dicksten Brocken gleich am Anfang: An der Lutherkirche wird es keine Reparaturen mehr geben. Das Gebäude wird nur noch genutzt, solange es geht. Der Sanierungsstau wurde von Dekan Ralph Hartmann auf gegenwärtig gut zwei Millionen Euro beziffert. „Kategorie C" nennt das die Kirche, im Klartext: „aufgeben, umwidmen, andere Nutzungen suchen". 730.000 Euro müssten in die Melanchthonkirche (Kategorie A, „Kirchen, die wir langfristig erhalten wollen, die wir pflegen können und wollen") investiert werden und 2,6 Millionen Euro ins Paul-Gerhardt-Ensemble (Kategorie B/C), um beide für die gemeindliche Nutzung zu erhalten – Paul-Gerhardt eben mittelfristig, solange es möglich ist. All diese Zahlen und das Drumherum sind derzeit nur Zustandsbeschreibungen und Vorschläge des Lenkungsausschusses an die Stadtsynode. Beschlüsse sind noch keine gefasst, Entscheidungen wird die Stadtsynode am 6. und 7. Mai treffen. Sozusagen ist derzeit nichts sicher.

Doch, eines schon: Das Melanchthonhaus in der Langen Rötterstraße kann bereits nicht mehr genutzt werden. Das Gebäude zeigte seit Langem Risse, wurde im Kellergeschoss abgestützt und von außen mit Klammern zusammengehalten. Dem Augenschein nach war der unhaltbare Zustand des Hauses der Auslöser dafür, auch die anderen Kirchengebäude Mannheims in Augenschein zu nehmen. Nun ist das Haus neben der Melanchthonkirche geschlossen. Ein großer Versammlungssaal und viele Nebenräume stehen der Gemeinde unwiederbringlich nicht mehr zur Verfügung.

**Beispielhaft für ganz Mannheim und die komplette Badische Landeskirche: Die Kirchenbauten sind marode. Langfristig kann nur ein Drittel erhalten werden, alles andere wird nach und nach aufgegeben. Foto: Paesler**

Seit wann weiß man von dem Sanierungsstau der anderen Gebäude? Der Dekan sagt, eine Prüfung geschehe regelmäßig. Ein Problem für die Kosten sei auch, dass das Paul-Gerhardt-Ensemble unter Denkmalschutz gestellt wurde. Fest steht allerdings auch, dass in der Neckarstadt ohnehin schon viel an Immobilien und Personal eingespart wurde. Im Zeitraum des vergangenen Jahrzehnts wurden hier fünf ehemalige Kirchengemeinden in mehreren Schritten zu einer fusioniert. Während dieser Zeit wurde eine Kirche abgerissen (Kreuz, Wohlgelegen) und das gesamte Areal verkauft, eine umgewidmet und ein Gemeindehaus verkauft (beide Luther, Neckarstadt-West). Mit den Erlösen wurden Schulden bezahlt. Kann es wirklich sein, dass die Kirchenleitung erst nach und nach wusste, wie kaputt ihre Gebäude sind? Zwei Gemeindeversammlungen in 16 Monaten zum hochbrisanten Thema Kirchengebäude klingen nicht nach dringlichem Krisenmanagement bei Umständen, die in der Lage sind, den Gemeindealltag lahmzulegen. Vor knapp eineinhalb Jahren bei der letzten Gemeindesitzung zum Thema wurde das als befürchtetes Szenario vorausgesagt, und Dekan Ralph Hartmann verbat sich kategorisch eine „Opferhaltung"; den Zungenschlag „… dann können wir eben dies und jenes künftig nicht mehr machen" lehne er ab. Wann genau handelt es sich um eine Opferhaltung von Mitarbeitern und wann um Fakten? Längst liegen harte Fakten vor.

Die Einteilung der Gebäude in Kategorien, die inzwischen in der gesamten Landeskirche vorgenommen wurde, besagt praktisch, dass nur 30 Prozent langfristig erhalten bleiben. In der Neckarstadt ist nur die Melanchthonkirche als Kategorie A eingestuft. Gut möglich also, dass in wenigen Jahren evangelische Gemeindearbeit im Wesentlichen nur noch an der Langen Rötterstraße stattfindet, an einem einzigen Standort in einem Stadtteil mit knapp 60.000 Einwohnern. Vor 25 Jahren waren es noch fünf.

Ralph Hartmann nannte das Jahr 2025 als den Zeitpunkt, ab dem man mit Beständigkeit rechnen könne. Nach momentanem Wissen stehen derzeit 6,1 Millionen Euro für Baumaßnahmen (Sanierung oder Neubau) zur Verfügung. Dem steht ein Sanierungsbedarf von 22,5 Millionen gegenüber, was zur Einteilung in die Kategorien führte. Der Dekan sieht die Chance, nach einer Renovierung der Melanchthonkirche und dem Ersatzbau fürs Melanchthonhaus wenigstens in der Langen Rötterstraße die kirchengemeindliche Arbeit fortzusetzen. Es besteht die Vision, die diakonische Arbeit, die derzeit an der Lutherkirche geschieht, eventuell an Paul-Gerhardt fortzuführen. Dort sähe er dann die Möglichkeit, für Gemeindeveranstaltungen je nach Bedarf Räume anzumieten. Zur gegenwärtigen Vision des Melanchthon-Ersatzbaues hieß es, dort eventuell dreistöckig zu bauen. Das könne durch einen Investor geschehen, von dem man künftig Räume anmiete, oder durch einen eigenen Bau, in den man zur Finanzierung Mieter mit hineinnehme.

Wie man es dreht und wendet, die Zukunft für die evangelische Gemeindearbeit in Mannheim sieht nicht rosig aus. Die Mitgliederzahlen gehen zurück. Derzeit gibt es in Mannheim 30 evangelische Kirchen. Die Entwicklung der Mitglieder pro Kirchengebäude in den letzten 50 Jahren spricht eine deutliche Sprache: 1968 waren es 4.605 Zugehörige pro Kirche, 2019 waren es 2.080. Erwartet werden fürs Jahr 2032 weitere 430 weniger und für 2040 rund 720 weniger. In knapp 20 Jahren nur noch 1.630 Mitglieder pro Kirche – das macht anschaulich, dass man in Zukunft weniger Kirchengebäude braucht und weniger finanzieren kann. Dekan Hartmann: Aufgrund der großen Zahl an Kirchengebäuden und gleichzeitigem Rückgang der Mitgliederzahlen war rechtzeitige Sanierung „in den vergangenen Jahrzehnten nicht möglich, weswegen es an vielen Stellen zu wachsendem Sanierungsstau kommt".

Wir fragten den Dekan nach der Stiftung Pflege Schönau, die zuständig ist für die Finanzierung von Kirchenbauten. Er antwortete: „Der Stiftungszweck der Stiftung Pflege Schönau bezieht sich auf den Unterhalt konkreter Kirchengebäude in unserer Landeskirche. In Mannheim sind das die Matthäuskirche in Neckarau, die Petruskirche in Wallstadt und die Dreifaltigkeitskirche in Sandhofen. Diese Kirchen sind in einem hervorragenden Zustand, das entlastet uns enorm." Was die Kirchengebäude in der ganzen Stadt betrifft, möchte im Übrigen der Dekan „auch oder vor allen Dingen" die gegenwärtigen Vorgänge „als einen geistlichen Prozess begreifen". Veränderung bedeute immer auch, sich von etwas zu verabschieden, damit etwas Neues beginnen könne. Natürlich identifizierten sich Menschen mit Gebäuden, da habe man seine Geschichte erlebt, verbinde damit eine geistliche Heimat. „Wenn man das aber als einen geistlichen Prozess ernst nimmt, dann sind eben Gebäude auch nur Gebäude."

*jp*

# Busangebot verbessert

## Auf mehreren Linien wird die Taktung erhöht

**MANNHEIM-NORD.** Zuerst eine scheinbar schlechte Nachricht: Die Abfahrtszeiten auf mehreren Buslinien ändern sich. Das Unangenehme daran dürfte sich für Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) jedoch schnell ins Erfreuliche umkehren: Der jeweils nächste Bus kommt nämlich eher. Genauer: Pro Stunde fahren mehr Busse.

„Das Busangebot für große Teile des Mannheimer Nordens wird spürbar verbessert, denn wir verdichten auf drei Linien zu einem 20-Minuten-Takt", teilte Christian Specht, Erster Bürgermeister, ÖPNV-Dezernent der Stadt Mannheim und Aufsichtsratsvorsitzender der RNV, zum turnusmäßigen Winterfahrplanwechsel am 31. Januar mit. Eine weitere Verbesserung wird die Sandhofer freuen: In den teilweise engen Gassen des Stadtteils können künftig kleinere Busse eingesetzt werden, ohne dass Abstriche bei der Angebotsqualität gemacht werden müssen.

Bei den Linien 51 (Sandhofen-Blumenau), 54 (zwischen Käfertal Bahnhof und Straßenheimer Weg) und 59 fahren künftig drei Busse pro Stunde statt bisher zwei. Bei der Linie 58 kann zu bestimmten Zeiten das Zusatzangebot „fips" genutzt werden (fips.rnv-online.de). Aufgrund der Angebotsverbesserungen ändern sich auch die Abfahrtszeiten der Buslinien. Fahrgäste werden gebeten, die Aushangfahrpläne an den Haltestellen und im Internet unter www.rnv-online.de/aushangfahrplaene sowie die Informationen in der start.info-App der RNV zu beachten.

*red/jp*

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

! SUCHE !
• Camper aller Art
• Wohnwagen
• Wohnmobile
Bitte alles anbieten
Hr. Wagner
01573-3430623

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Der Trödel Fuchs!
Ankauf von:
• Zinn aller Art
• Silberbesteck
• Nähmaschinen
• Porzellan
• Möbel
Bar-Ankauf vor Ort
Rufen Sie an:
Hr. Wagner
01573-3430623

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Niedrige Zinsen jetzt bis zu 30 Jahre* sichern
Schwäbisch Hall
Tschüss Miete. Hallo Eigenheim!
Investieren Sie Ihre Miete jetzt besser ins eigene Wohnglück!
Jetzt informieren.
Die Heimatexperten sind für Sie da.
– persönlich in Ihrer Bank vor Ort
– telefonisch, per Chat oder Video
www.schwaebisch-hall.de/kontakt
*Mit FuchsBauDarlehen 30
MONEY FAIRSTER BAU-FINANZIEREN
Volksbank Sandhofen eG
Für Sie erreichbar unter:
Telefon: 0621-770010 oder
per E-Mail: info@vobasandhofen.de

B+O AMBULANTER PFLEGEDIENST
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:
MOBILE REINIGUNGSKRAFT – m/w/d
in Voll- oder Teilzeit / auch Minijob.
Der Führerschein Klasse B sowie gute Deutschkenntnisse sind Vorraussetzung.
Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
B+O Ambulanter Pflegedienst GbR
z. Hd. Frau Pliskat
Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
weitere Informationen unter:
www.bo-ambulanterpflegedienst.de

# Mit dem E-Bike zur Arbeit

## Glücklicher Gewinner bei der Langen Nacht

Gewinner Andreas Katzenberger (vorne) mit Holger Schmid, Hartmut Walz, Michael Schlosser und Michael Schillinger (von links). Foto: Sohn-Fritsch

**WALLSTADT.** Der Besuch der Langen Nacht der Kunst und Genüsse im November letzten Jahres hat sich für Andreas Katzenberger richtig gelohnt: Er hat den ersten Preis beim Gewinnspiel in der neuen App „Stadtteil-Portal“ gewonnen – ein nagelneues E-Bike der Marke Victoria, gestiftet von der INTER Versicherung und „Rund ums Rad“. Im neuen Jahr konnte Katzenberger das Fahrrad nun beim Händler in Wallstadt abholen. Geschäftsinhaber Michael Schlosser berichtete, dass der Hersteller Victoria zu seinem Firmenjubiläum ein besonderes E-Bike herausgebracht habe, quasi eine Jubiläumsedition. Und dieses Rad kann nun der glückliche Gewinner nach Hause fahren. Bei der Preisübergabe war neben dem Geschäftsführer von SOS Medien, Holger Schmid, auch der Vorstand der INTER Versicherungsgruppe Mannheim, Michael Schillinger, anwesend, der dem Gewinner persönlich gratulierte.

Andreas Katzenberger wohnt auf dem Waldhof und studiert in Ravensburg. Mit dem neuen E-Bike ist er schon Probe gefahren: „Es fährt sich sehr angenehm, man muss sich kaum noch anstrengen“, berichtete er nach der Fahrt. Er wird das E-Bike seiner Freundin schenken, die damit täglich zur Arbeit fahren kann. Damit hat das Fahrrad seinen Zweck, die Straßen vom Autoverkehr zu entlasten, voll erfüllt und noch dazu einen Menschen glücklich gemacht. *and*

# 15.000 Euro Zuschuss

## Antrag im Gemeinderat fordert Hilfe für Fasnachtsvereine

Fasnachtsvereine leisten einen enormen Beitrag zum kulturellen Leben. Ein Zuschuss der Stadt soll nun die ärgsten Löcher stopfen, die durch Corona gerissen wurden. Foto: Paesler

**MANNHEIM.** Die Mannheimer Karnevalsvereine pflegen Tradition und Brauchtum und haben einen festen Platz im Kulturangebot unserer Stadt. Kinder und Erwachsene erfreuen sich gleichermaßen am Spektakel der fünften Jahreszeit, in das vonseiten der Vereine viel ehrenamtliches Engagement und Herzblut fließt. Um dies im dritten Jahr der Pandemie abzusichern, soll daher die eingesparte Aufwendung für den Fasnachtsumzug in Ludwigshafen an die Vereine fließen. Diesen Antrag bringt die SPD-Fraktion in den Gemeinderat ein. Der genannte Betrag von 15.000 Euro entspricht der ersparten Aufwendung, der sonst für den Fasnachtsumzug in Ludwigshafen ausgegeben worden wäre. Die Höhe der Auszahlung pro Verein soll sich an der Anzahl der aktiven Mitglieder bemessen und entsprechend der Größenordnung erfolgen.

Nun ist es so, dass bei Fasnachtsvereinen die einzige Möglichkeit für Einnahmen in der Durchführung von Veranstaltungen liegt. Dies war 2020 und 2021 nicht möglich, in diesem Jahr fällt die Quelle erneut aus. „Nachdem im vergangenen Jahr nach Vorlage der Stadtverwaltung nur wenige Mannheimer Vereine eine Förderung wahrnehmen konnten, wollen wir nun allen einen finanziellen Zuschuss ermöglichen“, erläuterte Stadträtin Andrea Safferling. Stefan Höß, Fraktionssprecher für Kinder und Jugend, fügte hinzu: „Vor allem junge Menschen profitieren in den Karnevalsvereinen von der Förderung ihrer Kreativität und Fantasie. So bieten die Vereine nicht nur der gesamten Stadtgesellschaft ein alljährliches Kulturspektakel, sondern auch Raum für persönliche Entwicklungen, weshalb diese finanzielle Unterstützung wichtig ist.“ *red/jp*

# Bloomaulorden für Dr. Marcus Fähnle

**MANNHEIM.** Nachdem sie bereits zweimal verschoben wurde, findet die Verleihung des Mannheimer Bloomaulordens am Sonntag, 27. Februar, im Großen Haus des Nationaltheaters statt. 52. Preisträger ist Dr. Marcus Fähnle, niedergelassener Internist in Mannheim-Neckarau. Die Übergabe des traditionell als höchste bürgerschaftliche Auszeichnung angesehenen Ordens wird humorvoll eingebettet in eine von Bloomaul-Vorgänger und Bariton Joachim Goltz konzipierte festlich-heitere Operettengala. Dabei wird die bewährte Corona-Sicherheitsregelung des Nationaltheaters mit 2G+, FFP2-Masken und reduziertem Publikum umgesetzt. Regulär vor einem Jahr und dann erneut an Pfingstsonntag war die Verleihung des vom früheren MM-Herausgeber Rainer von Schilling gestifteten Bürgerordens vorgesehen – jetzt, am eigentlichen Fasnachtssonntag, soll der zwischenzeitlich von der Bloomaul-Runde zum „Bloomaul elect“ ernannte Marcus Fähnle die Auszeichnung auch wirklich erhalten. Für das dreiköpfige Auswahlkomitee übernimmt Bert Siegelmann die Ordensübergabe. Die Laudatio wird Joachim Goltz als stimmgewaltiges Bloomaul 2020 wohl mehr singen als sprechen, bevor Marcus Fähnle dann trotz so langer Wartezeit gutgelaunt ans Mikrofon treten wird. *mhs*

Der 52. Mannheimer Bloomaulorden geht an Dr. Marcus Fähnle. Foto: privat

**SP Ein Portrait sowie Bericht und Bilder von der festlichen Ver-leihung finden Sie aktuell unter Stadtteil-Portal.de**

# Altstadträtin Regina Trösch verstorben

## Die Integrationspolitik war ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit von Altstadträtin Regina Trösch

**MANNHEIM-NORD.** Flucht und Vertreibung hatte sie selbst erlebt. Besonders am Herzen lag der verstorbenen Altstadträtin Regina Trösch darum das Schicksal von Menschen, die vom Verlust ihrer Heimat betroffen waren. Am 23. Juni 1940 in Niederschlesien geboren, musste sie mit ihrer Familie nach Hof an der Saale fliehen, wo sie die Schule bis zum Abitur besuchte. 1960 wurde sie mit ihrer Familie im Mannheimer Norden heimisch. 1981 trat sie in die CDU ein und wurde bald Mitglied des Bezirksbeirats, schließlich erste Frau in der Riege der bisherigen Ortsvorsitzenden. 1991 rückte sie in den Stadtrat nach, dem sie 23 Jahre lang angehörte.

Als es 1992 zu Ausschreitungen bei der Schönauer Gendarmeriekaserne kam, die als Unterkunft für Asylbewerber diente, bemühte sie sich zusammen mit dem damaligen OB Gerhard Widder, weitere Gewalttätigkeiten zu verhindern. Dafür erhielt sie 1993 das Bundesverdienstkreuz. Im Pfarrgemeinderat Schönau war sie viele Jahre Mitglied, auch stellvertretende Vorsitzende und Mitglied in mehreren Ausschüssen. Wichtig war ihr, in der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau die Gemeinde zu vertreten. Bis zum Jahr 2007 war sie Vorsitzende des Schönauer „Schwesternvereins“ und hat in dieser Funktion dafür gesorgt, dass viele Menschen Unterstützung erhielten, die sie benötigten. Sie war Mitinitiatorin der Schönauer Kulturtage bei der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau.

Augenzeugen waren beeindruckt von ihrer einfühlsamen Art, mit Migranten umzugehen. Sie war Gründungsmitglied von Kultur-Quer – QuerKultur Rhein-Neckar e. V., im Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog lange Zeit 2. Vorsitzende. 2003 rief sie zur Unterstützung der Stadtbibliothek Schönau auf. Ausdrücklich legte sie Wert darauf, den neu zu gründenden Verein „Freundeskreis“ zu nennen. Eine der ersten Sitzungen fand in Tröschs Küche statt. Außergewöhnlich war ihr Engagement im Zusammenhang mit der Organisation des „Lo(c)k-Festes“, einer Veranstaltung für Kinder, bei der in einer Straßenbahn auf der Fahrt von der Schönau zum Waldhof und zurück von Erwachsenen für Kinder vorgelesen wurde. Viele Menschen auf der Schönau trauern um die beliebte Kommunalpolitikerin und aktive Bürgerin, die sich für andere einsetzte. *jp*

Die verstorbene Altstadträtin Regina Trösch ist verstorben. Sie setzte sich sehr für Menschen mit Migrationshintergrund ein. Foto: privat

ASB Hausnotruf

Wir sind für Sie da - Jetzt und im Ernstfall

Info: 0621 - 72 707 310 oder

hnr@asb-rhein-neckar.de

Installation innerhalb 3 Tagen!

Wir helfen hier und jetzt. ASB Arbeiter-Samariter-Bund



MANNHEIM

Michael Cordier, Unternehmensberater: „Kuthan-Immobilien: Zuverlässig, kompetent und engagiert!“

Aktuell gesucht:

- Repräsentatives Einfamilienhaus: 600.000 - 900.000 €
- Einfamilienhaus (EFH) in Kindergarten- und Schulnähe: 450.000 - 550.000 €
- Renovierungsbedürftiges EFH: Preis nach Zustand
- Mehrfamilienhaus mit 6 bis 12 Wohnungen mit 1 leeren Wohnung

Für tausende zufriedener Kunden sind wir seit mehr als 30 Jahren **Meine Nummer 1** in der Metropolregion Rhein-Neckar!

Dürfen wir auch Sie von unserem Rundum-Sorglos-Paket überzeugen? Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Mannheim I: 0621 - 54 100
Mannheim II: 0621 - 451 899 30
Ludwigshafen: 0621 - 65 60 65
DÜW: 06322 - 409 00 30
Frankenthal: 06233 - 120 00 50
Freinsheim: 06353 - 93 91 014

KUTHAN IMMOBILIEN

T 0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de


# KOMPAKT

## Wald im Winter

**GARTENSTADT.** Es ist kalt, es ist düster? Nicht mal Schnee? Macht nix, der Käfertaler Wald ist trotzdem schön, zu allen Jahreszeiten. Sogar Moos kann leuchten. Außerdem ist Februar, die Haselkätzchen blühen schon. Die Hasel ist mit der Birke verwandt, wächst meistens strauchartig und wird rund fünf Meter hoch. Die hängenden Kätzchen sind die männlichen Blüten, eine weibliche Blüte wächst wie ein roter Puschel aus einer geschlossenen Knospe heraus. Der Haselstrauch blüht, bevor er Blätter bekommt. Vielleicht ist das der Grund, dass er sich so früh zeigen kann. Für Bienen ist das schön, sie brauchen Frühblüher wie die Hasel, um schon früh Nahrung finden zu können. In der Antike sollen Haselzweige Friedenszeichen gewesen sein. Alla dann! In Mannheim darf der Frühling kommen. Winter ade. Peace! *jp*

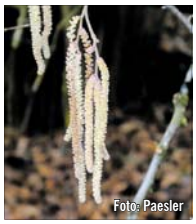


Foto: Paesler

## Filmreihe Migration

**MANNHEIM.** Freundschaft bei unterschiedlicher Herkunft, das ist schon ein Thema. Oder: Eine Familie ist irgendwo aus- und irgendwo anders eingewandert. Wo ist nun ihre Heimat?

Bin ich Deutscher oder Türke? Der Film „Almanya – Willkommen in Deutschland“ (2010), den das Cinema Quadrat am Mittwoch, den 23. März, zeigt, schildert eine bewegte Familiengeschichte, ist aber auch ein Beitrag über die deutsche Integrationsdebatte, über Identitäten und die komplizierte Frage nach Heimat. Jedes Familienmitglied beantwortet sie für sich persönlich ein wenig anders – und immer mit einer Portion Humor und einem Augenzwinkern. Die Reihe ist ein gemeinsames Projekt von Cinema Quadrat und Technoseum. Die Filme stehen im inhaltlichen Zusammenhang mit der großen Landesausstellung „Arbeit und Migration. Geschichten von hier“ im Technoseum, die noch bis zum 19. Juni dauert.

Der Film wird unter Einhaltung der gültigen Corona-Hygienemaßnahmen gezeigt und beginnt um 19.30 Uhr. Karten unter www.cinema-quadrat.de. *red/jp*

**Weitere Infos unter www.technoseum.de**

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

## Einrichtungshaus Brenk:

### Nachhaltige Produkte für modernes Wohnen

**NECKARAU.** Das Recycling von Rohstoffen findet mittlerweile auch bei Produkten zur Innenausstattung attraktive Anwendung. Das Einrichtungshaus Brenk bietet solche zukunftsweisenden Wohnideen vom Spezialisten an: „Von der PET-Flasche zum Möbel- und Gardinenstoff! Besuchen Sie uns und lassen sich über die 100 Prozent nachhaltigen Stoffe und Produkte unserer Lieferanten beraten. Die Möbel- und Gardinenstoffe erfüllen nicht nur alle Anforderungen an modernes Wohnen, sie schenken zudem jeder Menge Plastikmüll ein neues Leben. Wir bieten vielfältige Produkte im Bereich Bodenbeläge und Wandgestaltung mit natürlichen Produkten an. Damit verbinden wir den Anspruch an kompromisslose Qualität und den Fokus auf nachhaltige Produkte. Für Ihr schönes zu Hause und eine gesunde Zukunft." *pm/red*

**Infos unter www.brenk-wohnen.de**

## ADFC:

### Radfahren – einfach nachhaltig

**MANNHEIM.** Das Programm des ADFC bietet viele regionale Radtouren, die im Sommer hoffentlich wieder stattfinden dürfen. Nichtmitglieder können für drei Euro mitfahren, eventuell kommen Bahnfahrkosten dazu. Das Heft enthält weitere Informationen über Werkstattkurse, Radfahrschulen, Mieträder etc. und liegt ab März im MPB-Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof, bei „der Radladen" und Radsporthaus Altig (Neckarstadt-Ost), Fahrrad Kästle (Feudenheim), Rund ums Rad (Wallstadt) sowie bei Zweirad & Motor Technik Schreiber (Wohlgelegen) und Zweirad Stadler (Casterfeld) kostenlos bereit. Bei Einsendung eines mit 1,60 Euro frankierten und an ADFC, Postfach 120 152, 68052 Mannheim adressierten A5-Rückumschlags wird es auch versandt.

© www.pixabay.de

Der Radmarkt ist für Samstag, 9. April, von 10 bis 13 Uhr auf dem Alten Meßplatz geplant. Er bietet Gelegenheit zum An- und Verkauf gebrauchter Räder und zur Fahrradcodierung. Codiertermine bei Radhändlern finden mehrmals im Monat statt (bitte im Internet prüfen). *pm*

**Infos unter www.adfc-bw.de/mannheim**

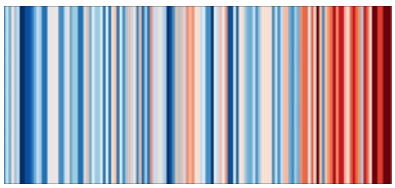
## Umdenken in konkretes Handeln münden lassen

**Nachhaltiges Handeln im Alltag: natürliche Materialien und Gewohnheiten lassen sich relativ einfach integrieren. Foto: pixabay**

**ALLGEMEIN.** Im September 2015 haben sich 193 Länder der Vereinten Nationen auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Die international geltenden „Sustainable Development Goals" berücksichtigen mit Soziales, Umwelt und Wirtschaft erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Es geht um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, um Frieden und Gerechtigkeit, die Gleichstellung der Geschlechter und vieles mehr. Doch es geht auch stark um Umwelt- und Klimaschutz sowie um Arten- und Tierschutz. Es geht um ein Umdenken und daraus resultierendes konkretes Handeln. *pm*

## #showyourstripes:

### Zur Earth Hour 2022 Farbe bekennen



**Die Klimastreifen machen die Erwärmung am Beispiel von Baden-Württemberg im Zeitraum 1881 bis 2021 deutlich. Grafik: Ed Hawkins/University of Reading, Daten: DWD**

**MANNHEIM.** Am 26. März 2022 heißt es wieder „Licht aus für das Klima!". Auch in Mannheim wird die Beleuchtung vieler Gebäude und Sehenswürdigkeiten von 20.30 bis 21.30 Uhr abgeschaltet. Dazu ruft die Klimaschutzagentur Mannheim auf und lenkt in diesem Jahr das Augenmerk auf den eigentlichen Kerngedanken dahinter: Der Klimawandel ist nicht zu übersehen, doch noch haben wir es in der Hand! Unter #showyourstripes sind alle aufgerufen mitzumachen.

137 schmale Streifen, von verschiedenen Blau- bis Dunkelrottönen, abwechselnd jedoch mit einem klaren Trend. Aneinandergereiht erinnern diese nicht nur an eine n Strichcode, vielmehr wird auf den allerersten Blick klar, was damit gemeint ist. Die sogenannten „warming stripes", zu Deutsch die Erwärmungsstreifen, erklären die Klimakrise deutlich und doch ohne große Worte. Anlässlich der Earth Hour nutzt die Klimaschutzagentur die eingängige Infografik, um stadtweit auf die Klimaveränderung aufmerksam zu machen. Doch damit nicht genug: Wie jedes Jahr gibt es ein Mitmach-Event. Bürger und Unternehmen sind aufgerufen, die „warming stripes" kreativ umzusetzen. Einrichtungen, die mitmachen möchten, werden gebeten sich unter www.klima-ma.de/nachhaltig-leben/earth-hour-2022 anzumelden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an 0621-86248410 oder info@klima-ma.de. *pm/red*

**Infos unter https://showyourstripes.info**

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
Viele Touren und Tipps rund um's Rad

**Design will heute mehr als nur schön sein...**

Auch in unserer Branche bekommt Umweltbewusstsein einen immer größeren Stellenwert. Wir schätzen die Gegenstände, die uns täglich begleiten. Daher möchten wir sie nutzen, und nicht verbrauchen. Wir setzen wir auf unsere handwerklichen Fertigkeiten, um Produkte herzustellen, die lange halten und sich einfach reparieren lassen.

Raum³ brenk Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8, 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

## Sparkasse Rhein Neckar Nord ist Ökoprofit-Betrieb 2021

**MANNHEIM.** Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung für mehr Klimaschutz hatte sich die Sparkasse Rhein Neckar Nord vor rund einem Jahr das Ziel gesetzt, ihren Geschäftsbetrieb bis 2035 klimaneutral zu gestalten. Diesem Ziel kommt sie stets näher. Eine unabhängige Prüfungskommission hat das Kreditinstitut nun als Ökoprofit-Betrieb 2021 ausgezeichnet. „Die Auszeichnung zeigt, dass wir mit unserem nachhaltigen Engagement auf einem guten Weg sind. Das ist ein wichtiger Meilenstein zu mehr Umwelt- und Klimaschutz", sagt Stefan Kleiber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein Neckar Nord. Das Kreditinstitut erhielt die Auszeichnung als eine der ersten Sparkassen in Baden-Württemberg. Ökoprofit steht für „ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik". Es ist ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Betriebe jeder Art und Größe bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt. Durch die Teilnahme am Ökoprofit-Projekt sowie durch weitere Maßnahmen, zum Beispiel die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ihres Weinheimer Dienstleistungszentrums, konnte die Sparkasse Rhein Neckar Nord ihren $CO_2$-Ausstoß gegenüber 2019 um über 1.600 Tonnen auf 400 Tonnen pro Jahr senken. Ihrem Ziel der Klimaneutralität kommt sie Schritt für Schritt näher. *pm*

**Vorstandschef Stefan Kleiber präsentiert stolz die Photovoltaikanlage seines Instituts auf dem Weinheimer Dienstleistungszentrum. Foto: Sparkasse RNN**

**Infos unter www.sparkasse-rhein-neckar-nord.de**

**Kindern ein Vorbild sein, Werte vermitteln, ihre Zukunft sichern und Welt erhalten. Das liegt Ihnen am Herzen?**

**Dann investieren Sie in unseren neuen Fonds! Das ist gut für Ihre Familie und nachhaltig für den Rest der Welt.**

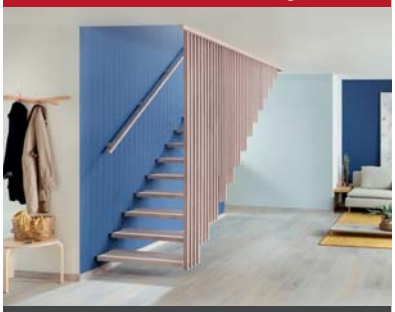
**Sprechen Sie uns an!**

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von SK Rhein Neckar Nord Nachhaltigkeit Invest sind die wesentlichen Anlegerinformationen, das Verkaufsprospekt und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse Rhein Neckar Nord und unter www.spkrnn.de erhalten.

Sparkasse Rhein Neckar Nord

CO2 Ersparnis • Lärmdämmung • Montage direkt vor Ort
auch Denkmalschutzfenster
ALLES DICHT?
FENSTERABDICHTUNG & ISOLIERSGLASAUSTAUSCH
für Fenster + Türen
bis zu 20 % staatl. Zuschuss
bau-ko Seit 1994 FENSTERSANIERUNG
Tel 06221.89 36 740
www.bau-ko.de

Schreinerei Grohskurth GmbH
Etzwiesenstrasse 10 · 74918 Angelbachtal



Tel. 07265-213950
info@grohskurth.de
www.grohskurth.de
TREPPEN MEISTER® GROHSKURTH Das Original

ELEKTRO LEILICH
EIB PARTNER KNX
Ihr Spezialist für
- Verteilungen
- Zählerschränke
- Wärmepumpen
- Stiebel Eltron-Warmwasserbereitung
Elektro Leilich e. K.
Römerstr. 4
67122 Altrip
Telefon 06236 - 69 84 221
Telefax 06236 - 69 82 464
service@elektro-leilich.de

# Architektur soll für sich sprechen

## Green Tech-Siegerentwürfe vorgestellt / Produktforschung und Wissenstransfer unter einem Dach

**Das Preisgericht kürte zwei Entwürfe zum Sieger. Visualisierung: Steimle-Architekten (links) sowie UTA Architekten & GdIF Gutiérrez de la Fuente Arquitectos Madrid (rechts)**

**MANNHEIM-LINDENHOF.** Sowohl Start-ups als auch etablierte Firmen, die an zukunftsweisenden Projekten im Bereich Umwelt- und Energietechnologien forschen, sollen künftig im Innovationszentrum „Green Tech" die entsprechenden Voraussetzungen finden. „Die Akquise läuft. Wir sind bereits in Kontakt mit Hochschulen und Unternehmen in der Region und darüber hinaus", sagt Christiane Ram von der Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim. Interessierte können sich zudem direkt bei ihrem Fachbereich melden, müssen jedoch noch ein wenig Geduld mitbringen. Denn bis im Green Tech nachhaltige Produktionsprozesse entwickelt oder klimafreundliche Materialien getestet werden können, dauert es noch ein wenig. Erst muss das Gebäude am südlichen Ende des Glückstein-Quartiers gebaut werden. Die unmittelbare Nachbarschaft zum Mafinex-Technologiezentrum ist gewollt, um die beiden Gründerzentren miteinander zu verzahnen.

Die Architektur soll für sich sprechen: Unter dieser Prämisse hat die Stadt Mannheim den Architektenwettbewerb ausgelobt. Das Green Tech soll kein Standardbürogebäude werden, sondern mit Gesamtoptik und den dafür verwendeten Baumaterialen äußerlich widerspiegeln, um was es in den Büros, Werkstätten und Experimentalräumen im Inneren geht. Die Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort durch Photovoltaik, die Begrünung des Gebäudes und eine möglichst geringe Flächenversiegelung gehörte zu den Wettbewerbsvorgaben. Dass das Preisgericht zwei Entwürfe zum Sieger erklärt hat, bezeichnet Klaus Elliger als „Luxusproblem": Während die UTA Architekten und Stadtplaner GmbH aus Stuttgart in Kooperation mit einem Architekturbüro aus Madrid das Innovationszentrum auf dem schmalen Grundstück bewusst nicht parallel zum Mafinex anordnen und die Fassade auf der einen Seite in Terrassen mit Platz für Begrünung und Pergola-artigen Kommunikations- und Außenräumen gestalten, verschachtelt Steimle Architekten aus Stuttgart zur Straße hin. Dadurch entstehen verschiedene versetzte „Häuser" und damit einhergehend ebenfalls Freiflächen. Beiden Entwürfen gemeinsam ist, dass sie die klassische Flursituation üblicher Bürobauten aufbrechen, damit Innenräume flexibel genutzt werden können. Vor allem jedoch zeichnen sie sich durch eine CO2-arme Bauweise unter Verwendung von so viel Holz wie nur möglich und so wenig Stahl wie nötig aus. Durch die modularen Elemente ermöglichen beide Entwürfe zudem einen hohen Vorfertigungsgrad.

Für einen von ihnen wird sich die Stadt in den nächsten Monaten jedoch entscheiden müssen. Dabei wird auch die Wirtschaftlichkeit eine Rolle spielen. „Wir lassen uns dieses Projekt für Mannheim und die Metropolregion etwas kosten", sagt Bürgermeisterin Diana Pretzell mit Blick auf das veranschlagte Investitionsvolumen von 14,1 Millionen Euro. 6,7 Millionen hat der Gemeinderat genehmigt. Gerechnet wird zudem mit bis zu fünf Millionen Euro Zuschuss von der EU sowie 2,5 Millionen vom Land Baden-Württemberg. Möglich wird diese Förderung, weil das Konzept des Innovationszentrums Green Tech in Stuttgart überzeugte, vom Land als Leuchtturmprojekt im RegioWIN Wettbewerb 2030 im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung eingereicht und im April 2021 dann prämiert wurde. Das Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Denn im Green Tech geht es nicht allein um Produktforschung, sondern um Wissenstransfer und Vernetzung insbesondere im Bereich der Themenfelder Energie und Mobilität, sowie Kreislauf- und Wasserwirtschaft. Auch die Klimaschutzagentur Mannheim wird ihren Sitz zukünftig dort haben.

Der erste Spatenstich für das Innovationszentrum soll 2023 sein, die Fertigstellung im Jahr 2025 erfolgen. *pbw*

# Elektro Leilich:

## Energieeffizienz und Ökologie

**MANNHEIM/ALTRIP.** Fließendes und vor allem warmes Wasser gehören zu den essentiellen Grundbedürfnissen eines funktionierenden Haushalts. Elektro Leilich übernimmt die Installation, Wartung, Reparatur und Entkalkung sämtlicher Warmwassergeräte. Bei der Installation von Durchlauferhitzern sowie von Über- und Untertischboilern setzt man auf die Qualität der Marke Stiebel Eltron. Bei der Wahl der Technik für die Warmwasserversorgung wird neben der Passgenauigkeit auch auf eine hohe Energieeffizienz des Gerätes geachtet. Für diese werden Wärmepumpenspeicher installiert und gewartet. Diese sind besonders beim Heizen mit erneuerbaren Energien dafür zuständig, die angesammelte Wärme zu speichern und exakt für den Kundenbedarf zu portionieren. So wird energiesparend und gleichzeitig ökologisch geheizt. Eine herkömmlichere Lösung bietet die Installation eines Warmwasserspeichers oder Wandspeichers, die ebenfalls für warmes Wasser auf Abruf sorgen. Zu den verschiedenen Warmwassermodellen erfolgt auch eine Beratung vor Ort. *pm/red*

**Infos unter**
**www.elektro-leilich.de**

# Treppenmeister Grohskurth:

## Nachhaltigkeit bedeutet Langlebigkeit

**ANGELBACHTAL.** Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sind das Credo des regionalen Treppenbauers. Die Firma Grohskurth reduziert und erfasst alle CO2-Emissionen im Betrieb und entlang der Lieferkette. Die Partnergemeinschaft ist erstmals als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Schon bei der Konzeption der Treppenmeister-Treppen liegt der Fokus auf dem Wohlbefinden der Nutzer und der Langlebigkeit der Produkte. Dafür eignet sich der Werkstoff Holz par excellence – eine natürliche Ressource aus überwiegend heimischem Anbau. Treppenmeister achtet auch auf die Qualität der Produkte zur Veredelung und Nutzung der Treppen. Das Unternehmen legt Wert auf die Verwendung von umweltschonenden Ölen, Produkten auf Wasserbasis usw. und setzt sich damit für einen besseren Umweltschutz ein. Nachhaltigkeit, also die Auswirkungen der Produkte auf die Umwelt, spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Treppenmeister-Treppen. So können alle Elemente demontiert und beispielsweise eine beschädigte Treppenstufe ausgetauscht werden. Lokale Produktion, Nähe zum Kunden, Förderung regionaler Unternehmen, Nachhaltigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen: Für all das steht Treppenmeister mit der Firma Grohskurth in der Region. *pm/red*

**Infos unter**
**www.grohskurth.de**

AMZ MANNHEIM GMBH
Viehhofstraße 6-20
68165 Mannheim
Telefon (0621) 4455-0
www.opel-mannheim.de
ÜBER 3.500 OPEL NEUWAGEN VERFÜGBAR!
STÄNDIG CA. 1.500 JUNGE OPEL UND ÜBER 5.000 GEBRAUCHTWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

# AMZ Mannheim:

## Hier hat Nachhaltigkeit Vorfahrt

**SCHWETZINGERSTADT.** Es ist nicht nur ein Trend, es ist eine Verantwortung! Im AMZ Mannheim wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Das zeigt sich besonders in der Produktauswahl, denn hier in der Viehhofstraße 6-20 gab es noch nie so eine große Bandbreite an alternativ betriebenen Opel-Fahrzeugen. „Egal ob reine Elektroautos wie den Corsa-e, den Mokka-e oder den Combo-e oder Hybrid-Modelle wie den Grandland Plug-in-Hybrid oder den ganz neuen Astra Plug-in-Hybrid – mit uns sind Sie emissionsarm bis emissionsfrei unterwegs", verspricht AMZ-Geschäftsführerin Anette Crnja. Alle Fahrzeuge sind ausgestattet mit effizienten, innovativen und sparsamen Motoren, so dass der Start in die nachhaltige Elektromobilität gelingt. „Mit unserem Opel Green Deal finden wir auch für Sie das passende Modell", ist die Geschäftsführerin überzeugt. Doch Nachhaltigkeit muss auch gelebt werden. Deswegen ist es Anette Crnja wichtig, dass auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter emissionsfrei unterwegs sind: „All unsere Verkaufsberaterinnen und -berater fahren elektrisch. Und auch ich bin mit einem Corsa-e unterwegs. Denn Verantwortung fängt bei einem selbst an." *pm/red*

**Infos unter**
**www.amz-mannheim.de**

## MVV:

### Klimaschutz im eigenen Zuhause und in Unternehmen

**MANNHEIM.** Mit seinem „Mannheimer Modell" treibt das Energieunternehmen MVV die Energiewende weiter voran und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens. So wird MVV bis 2040 klimaneutral und anschließend als eines der ersten Energieunternehmen in Deutschland klimapositiv werden. Denn der Ausbau der erneuerbaren Energien, Elektromobilität, die Wärmewende und smarte Städte: All das geht nur mit Energie und nur durch den Einsatz klimafreundlicher Technologien. Dabei setzt das Mannheimer Energieunternehmen neben der Stromwende und dem damit verbundenen Ausbau erneuerbarer Energien auf die Wärmewende sowie auf „grüne" Produkte und Lösungen für ihre Kunden. Für Privathaushalte installiert MVV beispielweise Photovoltaikanlagen und Stromspeicher zur Nutzung von Sonnenenergie sowie Wallboxen für das praktische Laden des E-Autos in der eigenen Garage. Im Bereich Wärme setzt MVV ebenfalls auf klimafreundliche Lösungen für ihre Kunden: angefangen bei der Fernwärme über individuelle Lösungen wie Wärmepumpen und Pelletheizungen. Auch Wirtschaft und Industrie begleitet MVV auf ihrem Weg zur Klimaneutralität und versorgt Rechenzentren mit grüner Energie, baut eine Ladeinfrastruktur für den firmeneigenen Fuhrpark auf und bietet umfassende Lösungskonzepte für die Minderung der Treibhausgasemissionen in Unternehmen. Weitere Informationen zum Mannheimer Modell und den grünen Kundenlösungen von MVV gibt es online. *pm*

**Infos unter www.mvv.de**

## Klimaschutzoffensive für den Mittelstand

### KfW fördert Investitionen in Klimaschutz und Nachhaltigkeit

**BERLIN.** Die KfW und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützen den deutschen Mittelstand bei der Transformation hin zu mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz. Die „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand" bietet mittelständischen privaten und kommunalen Unternehmen bis 500 Mio. Euro Jahresumsatz zinsgünstige Kredite in Verbindung mit attraktiven Zuschüssen für Investitionen mit hoher klimaschützender Wirkung. Hierzu zählen Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgas-Emissionen in den Bereichen Industrie, Verkehr, Strom- und Wärmeerzeugung, Abfall- und Abwassermanagement oder Green-IT. Mit dem Förderprogramm stellt die KfW bis zu 100 Mio. Euro pro Jahr bereit.

Entscheidendes Förderkriterium ist, dass sich die zu finanzierenden Maßnahmen an die EU-weite Definition für ökonomisch nachhaltiges Wirtschaften (EU-Taxonomie) anlehnen. Die Ende 2022 in Kraft tretende EU-Taxonomie definiert die künftigen Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Eine Übersicht über die förderfähigen Maßnahmen steht auf der Website der KfW zur Verfügung. Über den „Klimazuschuss", der nur in Verbindung mit dem Kredit beantragt werden kann, gibt die KfW ihre Refinanzierungsbedingungen an ihre Kunden weiter. Der Klimazuschuss beträgt zum Start des Programms bis zu sechs Prozent der Kreditsumme, um Vorreiter-Investoren einen besonderen Anreiz zu bieten. *pm/red*

**Infos unter www.kfw.de/klimaschutzoffensive**

## bau-ko Fensterservice:

### Holzfenster nicht wegwerfen!

**HEIDELBERG.** Auch wenn es zieht und wertvolle Wärmeenergie verloren geht: Alte Holzfenster gehören nicht auf den Müll. Sie können saniert werden. Mit neuen Dichtungen erzielen Fenster einen hohen Qualitätsstandard. Die bau-ko Fensterservice GmbH saniert alte Holzfenster schnell, stressfrei und kostengünstig. Mitarbeiter hängen die Fenster aus und montieren im Servicewagen eine hochwertige Anpressdichtung. Nachdem die Fenster wieder eingebaut sind, werden diese eingestellt. Danach erfolgt – je nach Notwendigkeit – ein Service für Silikon, Kitt sowie Beschläge. Wichtig für Immobilienbesitzer: Werden zusätzlich die alten Isolierscheiben in moderne Isolierwärmeschutzverglasungen mit „Warmer Kante" ausgetauscht, erzielen diese den empfohlenen Wärmdämmwert von 1,1 (Ug-Wert) und entsprechen der gegenwärtigen Energieeinspar-Verordnung (EnEV). Sanierte Fenster erhöhen die Behaglichkeit, da es keine kalten Zonen mehr gibt. Außerdem können Kunden den steigenden Energiepreisen gelassener entgegensehen. Nicht zuletzt weisen die Fenster nach der Sanierung eine bis zu 40 Prozent verbesserte Schalldämmung auf. Aktuell fördert die Bundesregierung energetische Einzelmaßnahmen (Einbau von Wärmeschutzglas) zur $CO_2$-Einsparung mit 20 Prozent. *pm*

**Infos unter www.bau-ko.de**

## GBG Mannheim:

### Nachhaltigkeit zahlt sich aus

**MANNHEIM.** Die GBG hat sich als Mannheims größte Vermieterin das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Das kommunale Unternehmen schafft dabei die Voraussetzungen, mit denen Mieterinnen und Mieter nachhaltiger leben können. Energetische Gebäudesanierungen, moderne Heizsysteme, klimaneutrale Stromerzeugung, aber auch Fassaden- und Dachbegrünungen, die gut für die Luftqualität in unserer Stadt sind – das sind Vorhaben, die zum Teil schon umgesetzt, zum Teil in der Umsetzung oder in Planung sind. In umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen werden die Bestandsgebäude der GBG nach aktuellen energetischen Standards saniert. Dies senkt den Energieverbrauch und damit auch die Mietnebenkosten. So konnte die GBG gemeinsam mit den Mietern in den sanierten Häusern die Heizkosten schon deutlich reduzieren.

Beim Bauen neuer Häuser sind Energiebedarf und Rohstoffe die Stellschrauben. Auf Franklin baut die GBG gerade ein Holzhaus mit 32 Mietwohnungen, das zudem als Niedrigenergiehaus konzipiert ist. Aktuell vergleicht die GBG zudem mit Square auf Franklin zwei energetische Standards in der Bestandssanierung. Die Erkenntnisse helfen in Zukunft, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit noch besser zu verbinden. Und auf vielen Freiflächen legen die Gärtner der GBG zunehmend Magerwiesen an. Es dauert einige Jahre, bis sich der Boden dafür richtig entwickelt hat, dann entsteht hier eine wertvolle Artenvielfalt. Um das nachhaltige Leben ihrer Mieter immer besser zu unterstützen, erarbeitet die GBG mit all ihren Tochterunternehmen aktuell eine Nachhaltigkeitsstrategie, die alle Lebensbereiche berücksichtigt. Damit kann sie noch besser dafür Sorge tragen, dass sich Menschen in allen Lebenssituationen und -phasen bei der GBG zuhause fühlen. *pm*

**Infos unter www.gbg-mannheim.de**

... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“

Besuchen Sie unsere Große Ausstellung

**NATÜRLICH MIT UNS!** Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.

Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
**Geöffnet:** Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
**Tel.** 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
**E-Mail:** info@tundk-wohnstudio.de

T&K WOHNSTUDIO
www.tundk-wohnstudio.de

## Holzbau Erny:

### Klimaschutz mit Baustoff der Zukunft

**FRIEDRICHSFELD.** Für Holzbau Erny ist Holz der Baustoff der Zukunft. Leichter als Beton oder Stein, erlaubt Holz als nachwachsender Rohstoff vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Bei der Wahl ihrer Lieferanten setzen Hartmut und Alexander Erny auf regionale Großhändler mit breiter Produktpalette und kurzen Transportwegen. 90 Prozent des Bedarfs können mit heimischen Hölzern aus dem Schwarzwald gedeckt werden. Der Baustoff Holz lässt sich mit geringem Energiebedarf herstellen und verarbeiten. Holz besitzt gute Eigenschaften zur Wärmedämmung, bindet das beim Wachstum gespeicherte CO2 für die gesamte Nutzungsdauer und kann danach kompostiert oder als Heizmaterial verwendet werden. Der 1913 gegründete Familienbetrieb realisiert den Um- und Neubau von Dachstühlen für Privat- und Firmengebäude nach aktuellen Brandschutz- und Dämmvorschriften, Dachflächenfenster, Pergolen, Carports, Vordächer und vieles mehr. *pm/sts*

**Infos unter www.holzbau-erny.de**

## Herbert Rhein-Neckar:

### Nachhaltig wohnen mit grüner Haustechnik

**Auch Wärmepumpen können der Energiegewinnung dienen. Foto: Viessmann Climate Solutions SE**

**BENSHEIM.** Laufende Kosten verringern, Ressourcen schonen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten – für viele Hausbesitzer der Traum für die eigenen vier Wände. Realisieren lässt sich dieser Traum mit dem Einbau nachhaltiger, moderner Technik beim Neubau eines Gebäudes oder aber durch eine Sanierung oder Aufrüstung bestehender Komponenten. Das weiß auch Manfred Weis, Niederlassungsleiter der Firma Herbert Rhein-Neckar: „Mit einer Heizungssanierung oder der Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach können Hausbesitzer spürbare Veränderungen erzielen, die sich für die Umwelt und auf lange Sicht auch für den eigenen Geldbeutel auszahlen. Wir beraten Kunden aus der Region gerne zu Produkten und Installationsmöglichkeiten nachhaltiger Haustechnik und stehen als erfahrener Handwerksbetrieb zur Seite – von der Planung bis zur Umsetzung.“

Die Firma Herbert Rhein-Neckar ist Systemanbieter für Gebäudetechnik und bietet Privat- und Industriekunden werthaltige Lösungen in den Bereichen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Lüftung sowie Photovoltaik. *pm*

**Mehr Infos unter www.herbert.de**

## Rhein-Neckar LebensWert ...

### ... die Nachhaltigkeitsinitiative der VR Bank Rhein-Neckar eG

**RHEIN-NECKAR.** Im Rahmen des „Green Deal“ fordert die EU die Wirtschaft zum nachhaltigen Handeln auf und ordnet dieses nachhaltige Handeln den drei Bereichen „Umwelt, Soziales und Gesellschaft sowie Unternehmensführung zu. Das gilt auch für Banken, die ausweisen müssen, wieviel Prozent der angebotenen Anlagen im sogenannten „grünen Investment“ liegen. Doch beim Angebot nachhaltiger Geldanlagen und anderer Bankprodukte will es die VR Bank Rhein-Neckar eG nicht belassen. „Damit können wir uns nicht von anderen abheben“, sagt Dr. Michael Düpmann, seit 1. Januar 2022 neuer Vorstandsvorsitzender. Doch was viel wichtiger sei: Man will Nachhaltigkeit nicht als Minimalprinzip begreifen, sondern als Chance. „Wir wollen etwas gemeinsam mit den Bankkunden machen, wovon die Region profitiert. Etwas, das man sich jederzeit auch anschauen kann, so Düpmann im Gespräch mit der Redaktion. Unter dem Dach der Marke „Rhein-Nekar LebensWert“ sollen künftig nachhaltige Projekte nicht nur finanziell unterstützt werden. Mitarbeitende, Mitglieder und Kunden sollen darüber hinaus gemeinsam im Sinne des „Local Green Deal“ mit anpacken. Die ersten Projekte dieser Nachhaltigkeitsinitiative sind drei Streuobstwiesen in der Metropolregion: in der Feudenheimer Au, in Heddesheim und in Oppau. Alle drei gibt es schon, alle drei sind in kommunaler Hand. Doch sie bedürfen der fachgerechten Pflege, damit das Obst gedeiht und die Streuobstwiese selbst zum natürlichen Lebensraum sowie Naturerlebnis- und Erholungsraum wird. „Außerdem stellen wir uns vor, dass Kindergärten und Schulklassen einen Ausflug dorthin unternehmen, um die Streuobstwiese mit allen Sinnen zu erleben und etwas über ihren ökologischen Wert für jetzt und später erfahren“, so Düpmann weiter.

**Dr. Michael Düpmann mit Heddesheims Bürgermeister Michael Kessler bei der Umpflanzaktion. Fotos: VR Bank Rhein-Neckar**

Längst ist man raus aus den theoretischen Überlegungen und „in medias res“ gegangen. Im Dezember 2021 wurden auf der Streuobstwiese in Heddesheim die zum Teil recht nah zusammenstehenden Bäume versetzt, auf der Wiese und auch im Ort verteilt. Damit wurde erreicht, dass das Licht den Boden wieder optimal erreicht und den Unterwuchs gut gedeihen lässt. Dieser wiederum bietet Lebensraum für viele verschiedene Insektenarten. Um die Biodiversität der Tier- und Pflanzenwelt zu erhöhen, wurde eine kräuterreiche Wiesenmischung auf der Fläche ausgesät. „Außerdem ist eine Schafbeweidung geplant. Den Schäfer bezahlt die Bank“, sagt Düpmann.

Auf der Streuobstwiese in Oppau wurden sogar schon 600 Kilogramm Äpfel geerntet und zu circa 400 Liter Apfelsaft verarbeitet, der wiederum im Kundengeschäft angeboten wird. Mit dabei bei der Apfelernte waren neben vielen Mitarbeitenden auch der Vorstandsvorsitzende sowie Bereichsleiter Rainer Böttcher, der mittlerweile zugleich Referent für Nachhaltigkeit und Geschäftsführer der „Lebenswert gGmbH“ ist. Für den Beirat will man Fachleute zum Thema Nachhaltigkeit und Streuobstwiesen gewinnen. Böttcher wiederum ist das Bindeglied zwischen Bank und den Experten. „Denn was wir vorhaben, soll ja einen ökologischen Wert haben und langfristig angelegt sein“, sagt der Nachhaltigkeitsreferent. Daher seien auch weitere Projekte mit regionalem Bezug denkbar. Das Aufhängen von Nistkästen beispielsweise, Nistplätze für Bienen schaffen oder sich im Rahmen der Gewässerrenaturierung engagieren. Wobei die Streuobstwiesen nach Auffassung von Düpmann der VR Bank Rhein-Neckar besonders gut zu Gesicht stehen. „Denn unser Institut kommt ja aus der Landwirtschaft“. Doch auch in Sachen „grüne Bankprodukte“ will man am Ball bleiben. Eine eigens eingerichtete Projektgruppe arbeitet gerade am Konzept eines nachhaltigen Girokontos. Auch „grüne Gewinnsparlose“ sind denkbar. *pbw*

**Weitere Infos unter https://lebenswert.vrbank.de**

**Die Streuobstwiese in Oppau brachte bereits reichen Ertrag.**

## Globaler Klimastreik im März

### Fridays for Future Mannheim am 25. März dabei

**MANNHEIM.** Fridays for Future Mannheim wird sich am 25. März am mittlerweile zehnten globalen Klimastreik beteiligen. Die weltweite Bewegung streikt 2022 schon im vierten Jahr, und auch in der Quadratestadt finden bereits seit Anfang 2019 Klimaproteste statt. Damit werden die Regierungen aller Länder aufgefordert, die Erderhitzung auf 1,5 Grad gegenüber vorindustriellem Niveau zu begrenzen und Profite einiger Konzerne nicht über das Leben von Menschen zu stellen. Fridays for Future Deutschland wird außerdem am 25. März Bilanz über die ersten 100 Tage der neuen Bundesregierung ziehen, nachdem kurz nach der Bundestagswahl Forderungen an die Ampel-Koalition gestellt wurden. „Eine Regierung, die einen fossilen Energieträger durch den nächsten ersetzt und schulterzuckend die Klimaziele für die nächsten Jahre abschreibt, hat die Dringlichkeit der Klimakrise offensichtlich nicht verstanden“, heißt es dazu im Vorfeld. „Deswegen gehen wir am 25. März zum zehnten Mal auf die Straße, um global einzufordern, was für eine klimagerechte Welt notwendig ist“, sagt Lena Kamuff von Fridays for Future Mannheim. Zuletzt kritisierte Fridays for Future die Bundesregierung für ihren Umgang mit den Taxonomie-Plänen der EU. Die Bewegung hatte eine klare Ablehnung der Einstufung von fossilem Gas als nachhaltigem Energieträger gefordert. Dem sei die Bundesregierung in ihrer Stellungnahme zur Taxonomie nicht nachgekommen.

International kritisiert die Bewegung unter dem Motto #PeopleNotProfit, dass ambitionierte Klimapolitik häufig zugunsten von Konzerninteressen ausgebremst werde und die Perspektiven und Forderungen von Menschen aus schon heute stark von der Klimakrise betroffenen Staaten meist nicht in klimapolitische Entscheidungen einbezogen würden. Der Streik wird unter den gegebenen Corona-Maßnahmen stattfinden. *red/pbw*

SONNENBRILLEN-AKTION*
ZU BAUSTELLEN-PREISEN
PREIS GESENKT - GELD GESCHENKT

Wir sind über den Tonderner Weg mit dem Auto erreichbar.

*Gültig bis 13.03.2022 Solange Vorrat reicht.

Wir arbeiten nach Terminvereinbarung

Mo., Di., Do. und Fr. von 10.00 h bis 12.30 h und 14.30 h bis 18.00 h
0621/782754
Kontaktformular:

Augenoptik Constanze Sweeney
... einfach gut sehen
www.augenoptik-sweeney.de

HOLZBAU ERNY
Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

## Fairkauf Mannheim:

### Sozial, inklusiv und nachhaltig

**WALDHOF.** Fairkauf Mannheim wurde 1997 als gemeinnützige GmbH gegründet und hat sich in 25 Jahren als Secondhand-Kaufhaus und Dienstleister in Mannheim etabliert. Jede und jeder kann hier einkaufen. Fairkauf bietet sehr gut erhaltene Gebrauchtwaren zu günstigen Preisen an. Das ermöglicht auch Menschen mit geringem Einkommen, am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben. Im Sortiment befinden sich Möbel und Küchen, Geschirr und Haushaltswaren, Kleidung und Schuhe, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Schmuck und Uhren und vieles mehr. Fairkauf ist ein Inklusionsbetrieb, der Menschen mit Behinderungen und Langzeitarbeitslose beschäftigt und ihnen damit eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt bietet. Und Fairkauf ist nachhaltig: Durch die Weiterverwendung gebrauchter Waren wird Müll vermieden und somit ein wichtiger Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zum Erhalt der Umwelt geleistet. Damit das Fairkauf-Konzept funktioniert, sind Spenden willkommen. Sachspenden wie werthaltige Möbel können günstig verkauft werden, damit auch einkommensschwache Menschen sie sich leisten können. Geldspenden helfen, dass die Einrichtung Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen anzubieten. Die Fairkauf Mannheim gGmbH ist eine 100-prozentige Tochter des Caritasverbands Mannheim

**Fairkauf Mannheim bietet ein großes Sortiment zu kleinen Preisen.** **Foto: Fairkauf**

*pm/red*

**Infos unter www.fairkauf-mannheim.de**

## Mannheim verlängert Förderung privat angeschaffter Lastenräder

**MANNHEIM.** Lastenräder eignen sich für den Transport von schweren oder voluminösen Lasten, die mit einem herkömmlichen Fahrrad kaum oder gar nicht zu transportieren sind. Je nach Bauart sind sie auch für gewerbliche Fahrten geeignet und damit eine umweltfreundliche Alternative zum Auto oder Lieferwagen. Doch auch im privaten Bereich erfreuen sich Lastenräder einer immer größeren Beliebtheit.

Das hat man auch in Mannheim schnell festgestellt, nachdem erstmals im Jahr 2020 zur Verfügung gestellte Fördermittel für die Anschaffung bereits nach drei Monaten voll ausgeschöpft waren. Im Jahr 2021 war die Summe im November aufgebraucht. Seit Beginn des Programms wurden insgesamt 2010 privat angeschaffte Lastenräder mit einer Summe von 250.000 Euro gefördert. Der Gemeinderat hat daher die Fortsetzung der Förderung um zwei weitere Jahre mit jeweils 150.000 Euro beschlossen: Seit 1. Januar 2022 können wieder Anträge bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Politik und Verwaltung sehen in Lastenrädern ein erhebliches Potential im Rahmen der Mobilitätswende sowie weitere positive Effekte: Abgesehen von den eingesparten Treibhausgasen, Feinstaub und anderen Schadstoffen, können Strecken von bis zu fünf Kilometer mit einem Fahrrad häufig schneller zurückgelegt werden als mit einem Kraftfahrzeug. Mit einem Lastenrad genießt man die üblichen, praktischen Vorteile des Radfahrens gemeinsam mit einer größeren Transportmöglichkeit. Man kann flexibler parken und durchlässige Sackgassen oder geöffnete Einbahnstraßen durchfahren. Zudem kann der Gebrauch von Lastenrädern mit Kindern eine positive Auswirkung auf deren Assoziation mit dem Fahrrad haben und es so als beliebtes Verkehrsmittel bei der nächsten Generation etablieren. Weil der Kaufpreis eines Lastenrads jedoch oft noch als zu hoch wahrgenommen und die Möglichkeit, im Gegenzug durch die geringen Betriebskosten zu sparen, unterschätzt wird, setzt man auf die Lastenradförderung.

**Die Stadt will Anreize schaffen für den Umstieg auf Lastenrad.** **Foto: Stadt Mannheim**

*red/pbw*

Unabhängigkeit v. Energieerzeuger
Alte Heizung raus
Wärmepumpe rein,
Förderung bis zu 45%
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

## T&K Wohnstudio:

### Anspruchsvolle Wohnträume gestalten

**LUDWIGSHAFEN.** So umfassend wie die Beratung ist das Angebot des T&K Wohnstudios für seine Kunden des textilen Groß- und Einzelhandels. Mit 15 fachlich permanent geschulten Mitarbeitern gehört das von Bodo Tschierschke geführte Unternehmen zu den führenden seiner Art vom Rhein-Neckar-Raum bis in die Vorderpfalz. Maßkonfektion, exakte Verarbeitung und ein Top-Team, das sind die Erfolgsgaranten von T&K. In den geräumigen Werkstätten, darunter Verkaufsräume, Polsterwerkstatt und Nähatelier, werden von erfahrenen, hauseigenen Mitarbeitern mit großer Perfektion anspruchsvollste Wohnträume realisiert. Dabei werden mittlerweile fast alle Produkte, beispielsweise Farben oder Böden, in Öko-Qualität verwendet. Zum wahren Erlebnis gestaltet sich ein Besuch der Ausstellung, die auf über 1.500 Quadratmeter in ansprechendem Ambiente aktuelle Modetrends und zeitlose Klassiker der Innenausstattung präsentiert. Genügend Parkraum direkt vor dem Haus garantiert schon von Anbeginn ein stressfreies Eintauchen in die T&K Wohnwelt. Die ausgewiesenen Spezialisten für die stilvolle Ausgestaltung im Wohn- und Objektbereich beraten über neue Messetrends und erstellen individuell auf Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Gesamtkonzepte. Zum breitgefächerten Sortiment des T&K Wohnstudios gehören Standard- wie absolute Spitzenqualitäten.

*pm/red*

**Infos unter www.tundk-wohnstudio.de**

FAIRKAUF
MANNHEIM GGmbH
Secondhand-Kaufhaus – Inklusionsbetrieb
- Möbel und Küchen
- Geschirr und Haushaltswaren
- Kleidung und Schuhe
- Bücher, CDs, DVDs
- Schmuck und Uhren

aus zweiter Hand zu günstigen Preisen
Carl-Reuther-Straße 2
68305 MA-Waldhof
Tel. (0621) 12 85 08 50
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr
www.fairkauf-mannheim.de

## Mal anders genießen:

### Mehrweg statt Einweg

**Produkte von „unverpackt für alle" fördern Innovation und Inklusion.** **Foto: Mindfoodies**

**SANDHOFEN.** Glas statt Plastik? Fairness statt Ausbeutung? Das geht. Mal anders genießen führt jetzt die Produktlinie „unverpackt für alle". Hinter dieser Marke steht ein junges Unternehmen aus Berlin, das sich nicht nur der Vermeidung von Verpackungsmüll, sondern dem Thema Nachhaltigkeit ganz generell verschrieben hat. Aus tiefer Überzeugung. Das breite Sortiment umfasst Grundnahrungsmittel, Essig und Öl, Gewürze, Honig, Nüsse und Trockenobst, Tee, Kaffee und Kakao. Dabei stammen die Lebensmittel aus regionalem Anbau oder werden nach sozialen Standards fair gehandelt. Für ihr zukunftsweisendes Konzept hat die Unverpackt Umgedacht GmbH 2021 den Sonderpreis für Nachhaltigkeit vom Fokus Magazin erhalten. Außerdem wurde der Betrieb für die Beschäftigung von Menschen mit Handicap mit dem Inklusionspreis des Landes Berlin ausgezeichnet. Noch Fragen? Oder Appetit? Dann lohnt sich ein Besuch im Bioladen von Heike Anders-Dahms.

*zg/sts*

**Infos unter www.malanders-geniessen.com**

## Mehrweg-Innovationspreis der Deutschen Umwelthilfe

**ALLGEMEIN.** Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und die Stiftung Initiative Mehrweg haben den Mehrweg-Innovationspreis an alwa Mineralbrunnen GmbH, fairfood Freiburg und aquaRömer GmbH & Co. KG Verliehen. Die Begründung lautet: Alle drei Unternehmen haben richtungsweisende Entwicklungen im Bereich Mehrweg umgesetzt und stärken damit das deutsche Mehrwegsystem. Damit wird der ökologische Vorsprung vor Einweg-Getränkeverpackungen weiter ausgebaut.

Beispiel alwa Mineralbrunnen: Mit der neuen Abfüllanlage am Produktionsstandort in Sersheim können 14,2 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr eingespart werden, was jährlich 4.800 Tonnen CO2-Äquivalenten entspricht. Dadurch konnte das Unternehmen an dem Standort seine Emissionen um ein Drittel reduzieren. fairFood Freiburg wird ausgezeichnet, weil es als erstes Unternehmen in Deutschland auf das klimafreundliche Mehrwegsystem für Lebensmittel – außerhalb des Molkereibereichs – setzt. So werden Nussmus, Nüsse und Trockenfrüchte in den bis dato nur für Molkereiprodukte wie Joghurt verwendeten Standard-Mehrweggläsern angeboten. Das prämierte Unternehmen aquaRömer aus Mainhardt erhält den Mehrweg-Innovationspreis als Sonderpreis für den beispielgebenden Schritt, alle Getränke ausschließlich in regionalen Mehrweggebinden abzufüllen und in der Produktkette komplett auf Einweg-Verpackungen zu verzichten. „Trotz solch beispielgebender Initiativen braucht es eine politische Mehrwegförderung, um die festgelegte Zielquote im Verpackungsgesetz von 70 Prozent zu erreichen. Momentan liegt die Mehrwegquote bei mageren 42 Prozent. Um hier endlich besser zu werden, muss Umweltministerin Steffi Lemke eine Abgabe auf Einweggetränkeverpackungen von mindestens 20 Cent zusätzlich zum Pfand einführen", sagt die stellvertretende DUH-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. Als großen Erfolg für den Klima- und Ressourcenschutz bezeichnet die DUH auch die Ankündigung des Lebensmittelkonzerns Nestlé, das in Einweg-Plastikflaschen verkaufte französische Wasser Vittel in Deutschland und Österreich vom Markt zu nehmen. „Bereits 2019 hatten wir auf das besonders unökologische Produkt aufmerksam gemacht und Nestlé hierfür den Negativpreis ‚Goldener Geier' verliehen", erklärt Thomas Fischer, Leiter Kreislaufwirtschaft bei der DUH, wo man darauf hingewiesen hatte, dass französisches Wasser in Einweg-Plastik bis zu 1.200 Kilometer vom Quellort nach Deutschland transportiert werden muss. „Hierzulande existieren mehr als 150 überwiegend regional agierende Mineralbrunnen, die zumeist in umweltfreundliche Mehrwegflaschen abfüllen", so die DUH. Geläutert sei der Nestlé-Konzern allerdings noch nicht, da man sich nun auf die italienischen Wässer San Pellegrino und Aqua Panna konzentriere wolle, deren Quellorte genausoweit oder sogar noch etwas weiter weg liegen als Vittel.

*red/pbw*

**Mehrweg- statt Einwegverpackung: Die DUH sieht die Politik gefordert, denn man ist noch weit von der im Verpackungsgesetz geforderten Zielquote entfernt.** **Foto: DUH**

Gutes vom Guckertshof
Wolfgang & Ute Guckert
Alter Frankfurter Weg 36
68307 Mannheim - Sandtorf
(zwischen Blumenau & Lampertheim)
Tel 0621/78 37 26 • Fax 78 99 86 89
www.guckertshof.de
- Rind- Schweine- u. Kalbfleisch
- Wurst und Schinken aus eigener, artgerechten Haltung
- Käsespezialitäten
- Bauernbrot, Kartoffeln, Nudeln
- Obstsäfte, Wein, Schnaps, Likör

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 06217 1 898 99-0 · www.herbert.de

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
Neueröffnung in Mannheim, Augustaanlage
Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 8430290

# Der Taunusplatz wird grün

## Wichtiger Zwischenschritt der Neugestaltung sind 15 neue Bäume

**WALDHOF.** Schon jetzt lässt sich die neue optische Qualität des Platzes erahnen, obwohl ringsum noch die Bauzäune stehen. Als Auftakt für die Veränderungen, die 2022 noch anstehen, schaute Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell vorbei, 15 neue Bäume wurden gepflanzt. Bisher wurden die Platzfläche sowie die Verlängerung des Speckwegs in Richtung Bahnhof Waldhof genau im Zeitplan fertiggestellt. Im vergangenen Jahr wurden Leitungen, Entwässerungsrinnen inklusive Versickerungsanlage und die Beleuchtungsmasten erneuert. Der Platz erhielt ein hochwertiges Pflaster, wobei das Blindenleitsystem vervollständigt wurde. Pflanzbeete und Baumscheiben wurden angelegt und auf Letzteren nun die neuen Bäume eingesetzt. Je nach Witterung werden ab Mitte März die Pflanzbeete mit Sträuchern und Gräsern bepflanzt. Abgerundet wird das Gesamtbild des Taunusplatzes mit dem großzügigen Aufstellen von Holzbänken, Müllbehältern und Radbügeln. Anfang April soll die neue Mitte Waldhof und somit der Taunusplatz mit einem offiziellen Akt und in Kooperation mit den umliegenden Einrichtungen, Verbänden, Vereinen und Kirchen der Öffentlichkeit übergeben werden, sofern es die Corona-Situation zulässt. *red/jp*

**Der Taunusplatz wird bald fertig. In einem Zwischenschritt wurden nun 15 Bäume gepflanzt.** Foto: Paesler

# Schwimmen lernen

## Die Nachfrage nach Kursen ist groß, das Angebot ist gut

**WALDHOF.** Lebensrettungsverbände weisen Jahr um Jahr darauf hin, wie wichtig es ist, schwimmen zu können. Die Menschen, die ehrenamtlich Zeit und Kraft für andere einsetzen, wissen, wovon sie sprechen. Jeder Unfall aufgrund mangelnder Schwimmfähigkeit ist einer zu viel. Darüber hinaus gibt es Sicherheit und Selbstvertrauen, wenn man schwimmen kann, gar nicht zu reden von dem Vergnügen, das es bereitet.

Durch die Pandemie war das Schwimmenlernen über den Turnunterricht von Schulen nicht mehr möglich. Lange Zeit und immer wieder waren die Schwimmbäder sowieso geschlossen. Umso höher stehen nun die Schwimmkurse im Blickpunkt der Bevölkerung. Das Interesse ist groß. Aufgrund der coronabedingten Schließung der Mannheimer Hallenbäder ist die Nachfrage nach Schwimmkursen für Kinder weiterhin enorm hoch. Der Fokus des Kursangebotes liegt aus diesem Grund erneut auf Schwimmkursen für Anfängerinnen und Anfänger. Aber auch Erwachsene, die das Schwimmen erlernen möchten, erhalten hierzu die Möglichkeit. Sämtliche Kurse finden in den Mannheimer Hallenbädern statt, für den Norden im Hallenbad Waldhof-Ost. Schwimmkurse müssen online gebucht werden. Über www.schwimmen-mannheim.de gelangt man zur Buchungsseite und zur Übersicht. Die jeweilige aktuelle Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ist beim Betreten des Bades zu beachten. Weitere Informationen zu den Kursen gibt es in den jeweiligen Hallenbädern oder per E-Mail an fb52@mannheim.de. *red/jp*

**In den Hallenbädern Mannheims gibt es Schwimmkurse. Im Bild das Hallenbad Waldhof-Ost.** Foto: Paesler

# Menschen berücksichtigen

## Die neue Bahntrasse beschäftigt weiterhin die Bürger der Stadt

**MANNHEIM.** Insgesamt geht es um den Ausbau der Bahnstrecke von Rotterdam bis Genua. Mehr Güterverkehr soll von der Straße auf die Schiene verlegt, der Personenverkehr erleichtert und beschleunigt werden. Fahrzeiten sollen kürzer und somit auch der Nah- und Fernverkehr für Personen per Bahn attraktiver werden. Es soll ermöglicht werden, das Auto stehenzulassen. Mannheim liegt auf der Strecke und ist somit direkt betroffen, aber dabei sollen die Stadtteile nicht auf der Strecke bleiben. Hier wohnen viele Menschen oftmals dicht an der Bahnlinie – vom Norden bis zum Süden auf gesamter Länge.

Ende Januar tagte das fünfte Dialogforum Mannheim-Karlsruhe. Das Forum dient der Absprache aller am Prozess beteiligten Interessengruppen einschließlich der Information für den Bürger. Der Fortgang der bisherigen Planungen und Untersuchungen wird mitgeteilt und die künftigen Planungsschritte werden bekannt gegeben. Auch Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung fließen in die weiteren Überlegungen mit ein. Die beiden grünen Landtagsabgeordneten Zimmer und Aschhoff haben das Dialogforum beobachtet. Elke Zimmer legt dabei ein besonderes Augenmerk auf Verbesserungen beim Güterverkehr: „Um effektiv Güter von der Straße auf die Schiene zu bringen und damit für eine echte Entlastung für Mensch und Natur zu sorgen, müssen unser Rangierbahnhof und unser Hafen durch die neue Trasse optimal angebunden werden. Das ist in meinen Augen grundlegend für die weiteren Planungen."

Dr. Susanne Aschhoff fügt Aspekte hinzu, die bereits im Mannheimer Norden (Strecke Frankfurt-Mannheim, wir berichteten) heftig diskutiert wurden und im ganzen Stadtgebiet eine Rolle spielen. Für den Klimaschutz hat der Güterverkehr auf der Schiene eine große Bedeutung. „Zukunftsfähig kann Infrastruktur aber nur sein, wenn sie die Bedürfnisse der Menschen berücksichtigt, die sie nutzen und die in unmittelbarer Nähe leben. Daher ist es essenziell, dass effektiver Lärmschutz an der Trasse konsequent mitgedacht wird, zum Beispiel durch Tunnelbauweise." Das nächste Beteiligungsforum ist für den Juni geplant. *jp/red*

**Weitere Infos unter www.mannheim-karlsruhe.de/dialogforum-workshops**

**Die Trasse der DB durch Mannheim ist Teil der wichtigen Bahnstrecke Rotterdam – Genua. Weil sie dicht an Wohnbebauung entlangführt, ist der geplante Ausbau besonders heikel.** Foto: Paesler

## KOMPAKT

### Babys in Bewegung

**WALDHOF.** Babys bewegen sich von Anfang an und eine sachkundige Unterstützung des natürlichen Bewegungsdrangs kann ihre Entwicklung fördern. Die Kursangebote „Babys in Bewegung" für Kinder im Alter von 3 bis 12 Monaten und deren Eltern zielen genau darauf ab.

Von Geburt an sind Babys aktiv und lernfähig. Sie sind an ihrer Umwelt interessiert und erweitern durch neue Bewegungs- und Sinneserfahrungen täglich ihre Welt. Genau hier setzt der Turnverein 1877 Waldhof mit speziell zertifizierten Kursleiterinnen „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen" mit zwei Kursen an. Ziel ist es auf der einen Seite, die Babys in ihren einzelnen Entwicklungsphasen individuell zu unterstützen und zu begleiten. Auf der anderen Seite werden die Eltern beraten, in der neuen Situation begleitet und eine Plattform für fachlichen Austausch geboten. Ein Kurs beinhaltet jeweils zehn Kurstage.

Die Anmeldung zu „Babys in Bewegung" ist ab sofort möglich; Informationen gibt es unter 0621 787 848 oder www.tv-waldhof.de. *red/jp*

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
Joachim Mainka HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Stadtteil-Portal.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Gemeinsam finden wir einen Weg – Ihren Weg.
Abschied nehmen nach persönlichen Vorstellungen.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

BÜHN BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

## UNSER TEAM VOR ORT

**Johannes Paesler (Redaktion)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail:
j.paesler@sosmedien.de

**Birgit Schnell (Anzeigen)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

## UNSERE TERMINE 2022

| Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss) | Themen der Sonderseiten |
|---|---|
| 18. März (7. März) | Fit & Chic ins Frühjahr |
| 14. April (4. April) | Ostern |
| 13. Mai (2. Mai) | Zukunftsplanung / Ausbildung |
| 10. Juni (30. Mai) | Notiert-Seite / Vorstellung Gewerbegebiet(e) |
| 8. Juli (27. Juni) | Freizeit |
| 26. August (15. August) | (Kurz-)Urlaub in der Region |
| 16. September (5. September) | Rund ums Haus |
| 7. Oktober (26. September) | Gesundheit |
| 4. November (24. Oktober) | Lange Nacht der Kunst und Genüsse |
| 25. November (14. November) | Advent / Essen & Trinken |
| 16. Dezember (5. Dezember) | Weihnachten |

Auf Wiedersehen am 18. März